REGIO LIFE

Khalid Bounouar
Stand-Up-Comedy

Was macht eigentlich...
Friedhelm Schippers

Tischgespräch
Hans-Josef Koch

Tommy Tröpfchen 7

Die Haselmaus
Kleiner Bilch ganz groß

Prinz Kevin I.
Die Prinzenreise 2024

Der heisse Sitz im Oldtimer
Ulli Croé

Pit's Frühlingsreise
Ins Tulpenland

Susanne Weiler
Die Männer im Griff

Kreisverkehr
Nur Rund ist zu Wenig

Stolbergs City bald zweigeteilt?

REGIO LIFE
DAS KOSTENLOSE STÄDTEMAGAZIN

AUSGABE
1-2024

ESCHWEILER

VORWORT

Liebe Eschweilerinnen
und Eschweiler,

das Jahr 2024 ist nun schon rund einen Monat alt. Traditionell startete die Stadt Eschweiler ihr Veranstaltungsjahr mit dem Neujahrsempfang im Rathaus.

Rund 250 Gäste, darunter viele Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, Händlerinnen und Händler, Gewerbetreibende, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Verbänden, Organisationen und Kirchen waren zu Gast im Rathaus.
Hervorragend musikalisch untermalt wurde der Vormittag durch den Eschweiler Chor Lautstark. Als Rednerin konnte ich die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Scharrenbach, begrüßen.
Die Ministerin gab einen Impuls zum Thema „Innenstadt findet Zukunft – wie sich unsere Innenstädte zukünftig entwickeln“ verbunden mit einer Betrachtung antidemokratischer Strömungen in unserem Land.

Angesichts dieser Entwicklungen, die nicht zuletzt durch die Enthüllungen des CORRECTIV-Netzwerkes für jeden sichtbar wurden, kamen am Samstag, dem 27. Januar, rund 5000 Eschweilerinnen und Eschweiler zusammen, um für Demokratie und den Erhalt unserer Werte zu demonstrieren.
Ich danke den beteiligten Vereinen, Organisationen und Parteien für die Zusammenarbeit und die friedliche Durchführung.

Unsere Stadt und Gesellschaft sind bunt und lebendig – und soll es auch bleiben!

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Regio Life!

Nadine Leonhardt

Nadine Leonhardt
Bürgermeisterin

ESCHWEILER 2030

EDITORIAL

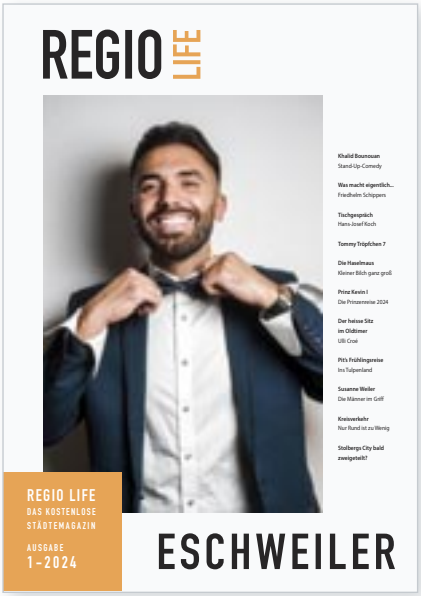


Foto: Jonas Sorgalla

Liebe Freunde von REGIO LIFE!

Persönlich, außergewöhnlich, vielfältig: Mit dieser Ausgabe halten sie passend zum baldigen Frühjahr einen bunten Strauß an Themen in den Händen.

Die Karnevalssession 2023/24 ist beendet und wir blicken zurück auf eine unvergessliche Reise von Prinz Kevin I. und Zeremonienmeister Christoph. Titelgesicht ist der bekannte Comedian Khalid Bounouar. Dieser war in der jecken Zeit verstärkt in seiner Geburtsstadt unterwegs und brachte frischen Wind in die Karnevalssäle Eschweilers.

Weitere besondere Persönlichkeiten in dieser Ausgabe sind Theologe Friedhelm Schippers, mit dem wir die neue Reihe „Was macht eigentlich?" starten, Fahrzeug-Experte Hans-Josef Koch, den wir zum Tischgespräch eingeladen haben, sowie Susanne Weiler, einzige weibliche Cheftrainerin im Fußball-Verband Mittelrhein. Sportlich unterwegs ist auch Ulrich Croé mit seinem alten Schätzchen, einem Daimler Benz 190 SL, während mit der ENC, der Europameisterschaft der Hundeführer, ein Leistungsevent nach Eschweiler kommt.

Derweil führt uns Peter „Pit" Kühling bei seinem Ausflugstipp ins „tulpenhafte" Amsterdam, Tommy Tröpfchen reist in der neuen Abenteuer-Episode mit der Seifenblase und der NABU berichtet von seiner Arbeit für die Haselmaus. Zudem widmet sich diese Ausgabe den Kreisverkehren (des Grauens) in Eschweiler, der Geschichte der Glasherstellung in Stolberg und der Frage: Wird die City der Kupferstadt bald zweigeteilt?

In diesem Sinne viel Freude mit der Lektüre
Michael Engelbrecht und das Team von REGIO LIFE

Gerne nehmen wir Anregungen und Tipps entgegen.
Per Mail: info@pm-eschweiler.de • Schriftlich: REGIO LIFE, Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

INHALT

2-3	Vorwort
4-6	Was macht eigentlich... Pfarrer Friedhelm Schippers
7	Eine unvergessliche Prinzenreise
8-9	Khalid Bounouar
11-13	Der heiße Sitz im Oldtimer
14-15	Gourmet - Bohler Heide
16-17	Tischgespräch mit Hans-Josef Koch
18-19	Border Collies wollen arbeiten
20-22	Susanne Weiler Die Männer im Griff
24-25	Tommy Tröpfchens Abenteuer 7
26-27	Haselmaus - kleiner Bilch ganz groß
28-29	Pit's Frühlingsreise
30	Leute Heute
31	Veranstaltungen im Talbahnhof
32-33	Ausbildung mit Herz im SAH
34-35	Nur Rund ist zu Wenig
36-37	Stolbergs City bald zweigeteilt?
38-41	Die Geschichte der Glasherstellung in Stolberg
41	Stolberg Touristik
42	Impressum

Querbeet

BLUMEN UND GESCHENKARTIKEL
TRAUER,-UND HOCHZEITSFLORISTIK
GRABPFLEGE

Rene Stommen • 52249 Eschweiler
Filzengraben 1a • Tel 02403-7498193

Mo-Do 9-13 Uhr • 15-18 Uhr
Fr 9-18 Uhr • Sa 8.30-13 Uhr

Marien Apotheke

Inh. Joost Ney e. K.

Marienstrasse 6 • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403 - 3 13 33
Fax: 02403 - 2 80 27

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 18:30 Uhr • Sa 8:30 - 14:00 Uhr

www.neys.shop

Strumpf & Wäsche Magazin
Monique Molls

FACHGESCHÄFT FÜR STRUMPFWAREN
DESSOUS UND MIEDERWAREN
TAG- UND NACHTWÄSCHE
BADEMODEN

Grabenstraße 70 • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403 - 20527

Geöffnet: Mo bis Fr 9.30-18.30 Uhr • Sa 9.30-14 Uhr

www.strumpfmagazin.de

Jeans Etage

seit 1977

Der Jeansspezialist

reinkommen-anziehen-passt

Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Geschäft!
Rhenaniastraße 1 A Stolberg Atsch
Nähe Haubtbahnhof 02402/22227

Mi. 9.oo-18.30; Do.-Fr.9.oo-19 Uhr; Sa.9.oo-14 Uhr

WAS MACHT EIGENTLICH...

Der Pfarrer und Rebell unter den Glaubensbrüdern antwortete prompt. Ein Brief aus dem 630 Kilometer entfernten Berlin, der genau in der Form anfing, wie wir ihn in Eschweiler viele Jahre erleben konnten, in Form einer Eigendichtung in Anlehnung an Franz von Suppé. Das macht Lust auf weiterlesen.

„DU BIST VERRÜCKT MEIN KIND,
DU MUSST NACH BERLIN.
WO DIE VERRÜCKTEN SIND,
DA GEHÖRST DU HIN."

20 Jahre verlebten wir eine wunderbare Zeit in Eschweiler, davon 10 Jahre in der Karlstraße. Wir bewohnten ein schönes geräumiges Haus mit großem Garten und sehr lieben und hilfsbereiten Nachbarn. Von der Karlstraße konnte ich täglich gemütlich mit der Euregio zu meiner Schulpfarrstelle nach Geilenkirchen fahren. Davor 10 Jahre in der Friedrichstraße, wo ich als Gemeindepfarrer an der modernen und schlichten Friedenskirche tätig war, die es leider nicht mehr gibt.
Die Arbeit mit und für die Menschen im Bereich Pumpe-Stich war sehr erfüllend. Die gemeinsamen Gottesdienste und Aktionen rund um die Friedenskirche werde ich nie vergessen, besonders die große Hilfsbereitschaft und Unterstützung von so vielen Menschen.

Am Samstag, 13. März 2021, fuhren wir der Eschweiler Umzugsspedition hinterher, die unseren gesamten Hausrat aus der Karlstraße nach Berlin gebracht hatte. Ein neues Ziel und ein neuer Lebensabschnitt standen an: Kreuzberg und Ruhestand - Widerspruch? Meine Frau, die mir immer in unserem gemeinsamen Leben gefolgt war, hatte entschieden: Jetzt folgst du mir mal! Wir ziehen nach Berlin! Bevor wir uns kennenlernten, hatte sie bereits einige Jahre in Berlin gelebt, bevor ich sie 1991 ins Rheinland locken konnte.

Da wir nicht mehr durch meine Arbeit an einen Ort gebunden waren, zog es sie in die Metropole zurück. 2021 allerdings war wegen Corona ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt für Umzüge. Sowohl Wohnungsbesichtigungen als auch Umzüge gestalteten sich schwieriger als ohnehin schon. Wir hatten Glück, eine bezahlbare Wohnung zu finden, die an einer von Bäumen gesäumten Straße und nahe am Wasser liegt.

Hürden gab es reichlich beim Neuanfang und diese begannen schonungslos am ersten Tag. Da Parkplätze in Berlin rar sind, wurde vom Umzugsunternehmen eine Parkverbotszone beantragt, um die Möbel vor dem Miethaus ausladen zu können. Leider sind die Berliner nicht so leicht einzuschüchtern. Trotz Parkverbot war das gesamte Haus zugeparkt, als der LKW vorfuhr.

Neue Ärzte finden? Wir nehmen keine neuen Patienten mehr auf, hörten wir oft. Termine auf Bürgerämtern? Wovon träumst du? Hier halfen stets Freunde und Bekannte. Die Wohnung ist nun wesentlich kleiner, und einen Garten gibt es auch nicht mehr. Dafür bietet Berlin zahlreiche wunderschöne Parks, Grünanlagen, die Spree, den Landwehrkanal und landschaftlich noch viel mehr.

Der alte Flughafen Tempelhof um die Ecke ist eine riesige Freifläche mitten in der Großstadt zum Abheben für unsere Enkel. Als Erstes schafften wir das Auto ab wegen der katastrophalen Parksituation und weil der ÖPNV wirklich super ist.

FRIEDHELM SCHIPPERS, THEOLOGE

S-Bahn, U-Bahn, Busse, Straßenbahn, DB alles gut erreichbar und preislich akzeptabel. Das Deutschland-Ticket ist dafür ideal, falls keiner streikt.

Berlin bietet unzählige Überraschungen. Plötzlich ist eine Brücke mit Blumensträußen übersäht, oder es lassen sich mehr oder vor allem weniger gefährliche Tiere in der Großstadt sehen. Manche Formulierungen der berühmten Berliner Schnauze sind lustig, andere grenzwertig. Aber wenn es hilf, ist es in Ordnung.

Das Kulturangebot in Berlin ist traumhaft. Chöre, Orchester, Musikrichtungen aller Art, Museen, Kunstausstellungen in Hülle und Fülle über das ganze Jahr. Für Kinofans sind die Berlinale – Filmfestspiele ein Highlight. Die Schwierigkeit ist nur die Qual der Wahl. Wenn man sich für eine interessante Sache entscheidet, entscheidet man sich automatisch gegen zahlreiche ebenso herausragende Veranstaltungen.

Nur mit dem Karneval vor der Fastenzeit tun sich die Berliner doch schwerer. Im Januar wurden Karnevalisten aus ganz Deutschland im Kanzleramt empfangen, aber Rosenmontagsumzüge wie in Eschweiler sind uns hier noch nicht begegnet. Vielleicht können die zwei Bundestagsabgeordneten aus Eschweiler daran mal was ändern. Berlin dafür ist stolz auf seinen Karneval der Kulturen, dieses Jahr am 19. Mai mit einer großen Parade.
Bei allen Verschiedenheiten zwischen Berlin und dem Rheinland finde ich als Pfarrer trotzdem große Gemeinsamkeiten. Beide große Kirchen in Berlin haben dieselben Probleme wie im Rheinland.
Neben dem Mitgliederschwund gibt es auch hier zu viele Gebäude, Kirchen aus Zeiten ,als Geld noch kaum eine Rolle spielte, und architektonisch hier und da schon fragwürdig.

Oft stehe ich vor Kirchen und frage mich, welche Kirchenleitung hat diesen Architekten mit diesem Kirchenbau beauftragt? Andere Kirchengebäude spiegeln Macht, Protz und Reichtum wider.

Ich muss wohl im Theologiestudium die verkehrten Vorlesungen und Seminare besucht haben, um das zu verstehen. Ich empfinde die kleinen und unscheinbaren Kirchen, die in Berlin und Brandenburg aufzufinden sind, wesentlich näher an den Worten des Jesus von Nazareth.

Andererseits finden sich daneben wirklich klug durchdachte Renovierungen wie am Beispiel der katholischen St. Hedwig Kathedrale, und zahlreiche, sinnvolle Umnutzungen von Gebäuden.

Kirchenmusik ist in Berlin ein wahrer Genuss, auch weil unzählige erstklassige Musiker die Gottesdienste begleiten. Allein wegen der Musik kann ich hier nur jedem einen Gottesdienstbesuch empfehlen.

Ein Tipp für Touristen: Wenn Sie zum Gottesdienst gehen, sparen Sie sich Eintrittsgelder bei einigen der riesigen Kirchen und können bei ausgezeichneter Musik die Innenarchitektur bewundern - oder sich darüber ärgern.

kleiker Elektrotechnik meisterbetrieb

Erneuerbare Energien • Elektromobilität • Energiespeicher
Unser Thema auch 2024 - ALLES AUS EINER HAND -
Sprechen Sie uns an!

Grünewaldstraße 10 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 - 8 39 04 54 • info@elektro-kleiker.de
www.elektro-kleiker.de

Juwelier Wenzel
Grabenstraße 71 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 – 2 22 15

Mich hat tief beeindruckt, dass es in den Stadtteilen zentrale jährliche Abschiedsfeiern für Verstorbene gibt, deren Beerdigungen vom Sozialamt bezahlt wurden, weil sie keine Angehörigen mehr hatten oder diese die Kosten für die Beerdigung nicht aufbringen konnten. In Kreuzberg wurden während der diesjährigen überkonfessionellen Feier 196 Namen verlesen von evangelischen, katholischen und islamischen Geistlichen sowie einer Vertreterin der Humanistischen Union. Dass die Bezirksbürgermeisterin, ihr Stellvertreter und die Leiterin des Sozialamtes es sich nicht nehmen ließen, an dieser Feier teilzunehmen und selbst auch die Namen der Verstorbenen vorzulesen, zeugt von hohem Respekt der politisch Verantwortlichen gerade für diese Menschen, die Teil der Gemeinschaft waren. So findet sich in der oft als kalt dargestellten Großstadt doch auch Wärme.

Das Leben als Ruheständler ist eine neue Lebensphase. Alt werden will gelernt sein. Der Leistungs- und Zeitdruck von außen sind weg, Gott sei Dank. Trotzdem ist es gut und sinnvoll, die Tage zu strukturieren. So versuche ich mich in der Gitschiner 15 und im Landesverband Epilepsie Berlin Brandenburg zu engagieren.

Armut und Obdachlosigkeit sind große Probleme in Berlin. Rufen Sie einmal Gitschiner 15.de im Internet auf. Hier wird nicht nur geholfen, sondern Möglichkeiten und Räume für diese Menschen eröffnet, um ihre eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten auszuleben, wie in der Fahrradwerkstatt, im Musikzimmer mit Klavier oder auf der Kunstetage. Zuletzt war ich mit den Obdachlosen aus der Kunstgruppe in der Berlinischen Galerie in der Edvard-Munch-Ausstellung. Spannend, wie offen diese Menschen auf Kunst blicken.

Meine Erkrankung hat mich auch zum Landesverband Epilepsie Berlin Brandenburg geführt. Es tut gut, sich mit Menschen auszutauschen, die ebenfalls von dieser mysteriösen Krankheit betroffen sind.

Ich habe bemerkt, dass viele Menschen gar nicht wissen, wie sie mit dieser Erkrankung und den betroffenen Menschen umgehen müssen. Als Pfarrer kenne ich drei

Stellen in der Bibel, in denen einmal Epilepsie auftritt (Markus-Evangelium 9,14-27, Lukas-Evangelium 9,37-43) und ein anderes Mal vorgespielt wird wie im Film Ziemlich beste Freunde (1. Buch Samuel 21, 13-16), und wahrscheinlich war der Apostel Paulus selbst Epileptiker (Galater-Brief 4,12-14). Fragen Sie sich selbst: Kennen Sie noch die Erste-Hilfe-Maßnahmen zu Epilepsie aus Ihrem Erste-Hilfe-Kurs, war es überhaupt Thema? Wir versuchen an Schulen, Lehrerinnen und Lehrern und den Kindern Wissen im Umgang mit dieser Krankheit zu vermitteln, um Vorurteile abzubauen.
Epilepsie war geprägt von Vorstellungen in der Menschheitsgeschichte wie Besessenheit und Geisteskrankheit, die durch Exorzismus vermeintlich geheilt werden könnte. Exorzismus ist bis heute in einigen Religionen leider immer noch existent.

In Berlin gibt es jeden Tag Demonstrationen. Das Grundrecht auf Demonstration für oder gegen alle möglichen Themen und Sachverhalte wird wahrlich angenommen. Neulich hatten wir mehr als 5000 Traktoren, später unzählige LKWs in der Stadt. Das war ein Gehupe und Gedröhne. Die Bauern und Spediteure legten die Stadt lahm.

Gott sei Dank protestier(t)en viele Menschen gegen Rassismus und rechte Gesinnungen. Eschweiler kann das natürlich ebenfalls in einer für die Stadt entsprechenden Größe: „Mir stonn zesamme für Demokratie". Im Unterschied zum Rest der Republik durften viele in Berlin in diesem Jahr einmal mehr an die Wahlurnen gehen.

Diesmal findet der Berlin-Marathon jedenfalls nicht gleichzeitig mit der Wahl statt, sondern erst am 29. September.

Manche Eschweiler dachten während meiner Zeit als Pfarrer an der Friedenskirche, dass ich wirklich ein bisschen verrückt sei. Dabei bedienen und benutzen meine Kollegen*innen und Kollegen in Berlin dieselben Gottesdienstformate wie ich damals in Eschweiler. Manchmal beschleicht mich das Gefühl, haben die etwa von Eschweiler abgekupfert?
Natürlich haben sie noch viel mehr andere und interessante Angebote, von denen die rheinischen Kirchengemeinden lernen könnten. Wie dem auch sei, nun bin ich da, wo ich sein sollte.

Berlin ist mehr als eine Reise wert, es gibt so viel zu sehen und zu erleben. Übrigens die Blumensträuße auf der Brücke bekamen die Vorbeigehenden geschenkt. Besuchen Sie Berlin, lassen Sie sich überraschen.

projekt marketing eschweiler
Friedhelm Schippers

Friedhelm Scippers, Berlin 2023

Tiergottesdienst mit der Rettungshundestaffel aus Aachen 2008.

Biker -Gottesdienst 2004

Konfirmation 2006

DIE UNVERGESSLICHE PRINZENREISE VON KEVIN I.

1

Ein Lebenstraum ist in Erfüllung gegangen. Prinz Kevin I. hat seine närrische Regentschaft, gemeinsam mit Zeremonienmeister Christoph, mit Bravour durchlaufen. Die beiden nahmen alle mit, egal ob Jung oder Alt, ob Arm oder Reich.

Vergleichsweise früh ging es in diesem Jahr mit dem jecken Marathon los. Am ersten Samstag im Januar wurde die Proklamation des Eschweiler Karnevalsprinzen gefeiert (1) und auch die fünf kleinen Pagen (2) schlüpften ins royale Kostüm, um den Narrenherrscher auf seiner Tour durch den Eischwiele Fastelovend gesanglich und tänzerisch zu begleiten. „Danze" war nur eines der drei eingängigen Lieder. Auch bei „Minge Verein" und dem Kinderlied „Tatütata – Wer kommt denn da?" suchten Prinz und Zeremonienmeister, die diesmal aus den Reihen der Lustigen Reserve kamen, stets das Bad in der Menge, um mit den Narren zu tanzen und zu schunkeln (3).

Eine Neuheit, die von der Tollität unterstützt wurde, war die Kostümtauschbörse, initiiert von der AWA Entsorgung GmbH. Bei dieser Premiere im Talbahnhof (4) wechselten über 1.000 Kostüme nachhaltig ihre Besitzer.

Nach den vielfältigen Sitzungen, Empfängen und Besuchen in verschiedensten Einrichtungen folgte mit dem Straßenkarneval der Endspurt. Bei der Rathausstürmung an Karnevalssamstag (5) nahmen Kevin und Christoph auf einem historischen Drehleiter-Fahrzeug der Feuerwehr Platz und beim Rosenmontagszug konnten Prinz und Zeremonienmeister ungezählte Kamellen und Rosen auf die rund 200.000 Besucher regnen lassen (6). Emotional endete die jecke Reise an Veilchendienstag. Bereits vor der Entkleidung durch das Karnevals-Komitee flossen Tränen, als das Gespann im Eschweiler Süden seinen letzten Auftritt absolvierte und dort mit „viel Hätz" verabschiedet wurde (7).

Manuel Hauck

2

3

4

5

6

7

KHALID BOUNOUAR

MIT STAND-UP-COMEDY IM HEIMISCHEN KARNEVAL

Er ist eine gefragte Größe, tourt als Comedian durch Deutschland, Österreich und Schweiz, und wurde durch das Ensemble „RebellComedy" bekannt. Khalid Bounouar ist in Eschweiler als Sohn eines marokkanischen Vaters und einer algerischen Mutter geboren.
Hier brachte er während der aktuellen Session frischen Wind in die Karnevalssäle. Im Interview mit Regio Life verrät Bounouar, wie es dazu kam und welche Erfahrungen er gesammelt hat.

Die Leidenschaft für Bühnen ist irgendwie ein Familiending, so der 33-Jährige: „Mein Ziel war es, nicht wirklich Entertainer zu werden, sondern vielmehr das zu tun, was mir Freude bereitete. Seit meiner Kindheit stehe ich auf der Bühne und es war immer mein ‚happy place'. Beruflich wollte ich eigentlich Lehrer werden. Fast alle meiner Geschwister haben etwas künstlerisches gemacht und damit bin ich aufgewachsen. Wir wurden darin auch bestärkt und unterstützt. Daher war es nur folgerichtig, auf der Bühne zu stehen oder hinter den Kulissen tätig zu sein."

Mit dem Format RebellComedy, das zwar überwiegend live auf die Bühne gebracht, aber ebenfalls im Fernsehen ausgestrahlt wird, schaffte Khalid Bounouar den Durchbruch in der Comedy-Szene. Dass nach weiteren TV-Auftritten auch die erste Solo-Tour folgte, war für den gebürtigen Eschweiler zunächst kein Ziel: „Tatsächlich wollte ich erst gar nicht auf Solo-Tour gehen. Mein erster Comedy-Auftritt war mit RebellComedy und daher war das alleine Touren nicht attraktiv für mich. Ich bin quasi in Gruppen aufgewachsen, ob zuhause oder in der Comedy. Allerdings wurde ich irgendwann dazu ermutigt, auf Solo-Tour zu gehen, um mich auch mehr künstlerisch zu entfalten und um besser zu werden – allein dadurch, dass man mehr Bühnenzeit hat. Jetzt verpacke ich meine persönlichsten Gedanken und Erlebnisse in meiner Soloshow."

Bounouar stand vor der Comedy-Karriere bereits mit Gesang und Tanz auf den Bühnen, die in seinem aktuellen Programm keinen Platz finden. „Da ich es sehr persönlich und emotional halten möchte, habe ich es nicht ganz gefühlt, mit einem Song auf die Bühne zu kommen; bei der nächsten Show bestimmt

wieder.", offenbart der Comedian, der in der aktuellen Session eine Hand voll Auftritte im Eschweiler Sitzungskarneval bestritt. Er verrät, wie es dazu gekommen ist: „Ich mag die Herausforderung. Sobald Comedians eine Bühne abschreiben und sie als schwierig abstempeln, möchte ich diese bespielen. Dann trat ich auf der Doktorhutverleihung im Haus Lersch auf und dachte mir, da geht noch mehr und es macht Spaß. Einige des Vereins haben mich dann ermutigt und gemeint, dass das total passen würde. Kurz darauf war ich dann beim AKV-Theaterball und da wusste ich, ich muss mehr Karneval machen. Ich glaube, da ist noch viel Potenzial und merke, dass es den Leuten auch Spaß macht, echte Stand-up-Comedy auf einer Karnevalsveranstaltung zu sehen."
Bedenken hatte er keine, eher dachte er sich, dass er an Erfahrung gewinnen kann: „Entweder lerne ich, dass es nicht klappt, oder, dass es klappt. Was ich jedenfalls bis jetzt gelernt habe, ist, dass Karneval so viele Regeln hat, die ernster genommen werden als manche Gesetze. Ich freue mich einfach immer mehr dazuzulernen."

Bounouars Vater kam 1969 als Gastarbeiter nach Deutschland, um hier in der Grube zu arbeiten. Später hat er seine Frau geheiratet, die dann auch rüberkam. Zwar ist Comedian Khalid in Eschweiler geboren, doch an der GHG Alsdorf machte er zunächst seinen Abschluss und an der MMGE Aachen sein Abitur. Daraufhin studierte er in Düsseldorf und Aachen.

Bis heute lebt der Comedian in der Aachener Region und sieht seine Familie regelmäßig. „Irgendwie muss ich ja an neues Bühnenmaterial kommen.", schmunzelt er und schildert, wie er sich in der Freizeit ablenkt: „Im Wald spazieren, am Fluss entlanglaufen oder im Urlaub tauchen – meine Follower kennen meine zahlreichen Stories aus dem Wald schon und fragen ständig, wann ich wieder da bin. Einfach stundenlang rumlaufen, ohne ein bestimmtes Ziel."

Im Mai und Juni ist Bounouar wieder auf Solo-Tour („DMC – drive me crazy"), weitere Projekte stehen an: „Ich freue mich, dieses Jahr wieder mit RebellComedy auf Tour zu gehen und, auch mehr in der Region zu arbeiten. Im Sommer kehrt dann unsere Benefizshow auf der Burg Wilhelmstein für die Hospizstiftung Aachen zurück, weitere Projekte sind die Aufzeichnung meiner Show im Energeticon im Juni und der Aachener Comedy Clash geht ab März wieder los."

Manuel Hauck

Sazma

Autohaus Rudolf Sazma e. K.

Autohaus Rudolf Sazma e.K.
52249 Eschweiler
Dürener Straße 342
02403 - 99900

HYUNDAI

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai i10 N Line 1.0 T-GDI 74 kW (100 PS) Frontantrieb Benzin, 5-Gang-Getriebe: innerorts: 5,8 l/100 km; außerorts: 4,2 l/100 km; kombiniert: 4,8 l/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 105 g/km; CO_2-Effizienzklasse: B.1

DER HEISSE SITZ IM OLDTIMER

Ulrich „Uli“ Croé (58) sitzt im Daimler-Benz 190 SL immer rechts. Das ist der heiße Sitz bei Oldtimer-Rallyes, denn da fallen die Entscheidungen über den richtigen Weg. Fahrer Eugen Schäfer vertraut Uli's Ansagen und chauffiert die gesamte Fuhre Richtung Ziel.

Schon lange dabei

Uli Croé ist dem Oldtimersport schon sehr lange verbunden, denn er engagiert sich nicht nur seit vielen Jahren als Geschäftsführer im Eschweiler Automobilclub, sondern seit rund 20 Jahren gehört er zum Orga-Team der Eschweiler Classic Tour. Dort kümmert er sich um das Administrative rund um diese Oldtimer-Rallye, die mit mehr als 100 Teams als eine der größten in der Region gilt. „Seit 2011 bin ich selbst auch als Beifahrer mit meinem Freund Eugen Schäfer bei Oldtimer-Rallyes unterwegs,“ berichtet er.

„Ein kurzer Lehrgang diente als Einstiegshilfe, den Rest lernte ich in der Praxis. In dieser Lernphase waren wir in allen Kategorien des Oldtimersports unterwegs, so dass die gängigen Aufgabenstellungen nach und nach zur Routine wurden. Aber wer nachlässig wird, den bestrafen unterwegs häufig neue, knifflige Aufgaben, die sich die Veranstalter einfallen lassen“, warnt Croé.

Das Auto

Croé und sein Freund Schäfer nehmen in einem Daimler-Benz 190 SL aus dem Baujahr 1958 Platz. Die Farbkombination außen elfenbein, dazu rotes Leder-Interieur lassen diese Auto-Ikone zum absoluten Hingucker werden. Überall dort wo der Wagen auftaucht, legt sich ein bestimmter Glanz in den Blick des Publikums.

Kleiner Hinweis: Seit 1926 trugen Mercedes-Fahrzeuge den Namen „Daimler-Benz", ehe sie 2022 „Mercedes-Benz" genannt werden. Das wichtigste Identifikationsmerkmal blieb: Der Stern.

Familie Schäfer ist die stolze Besitzerin dieses automobilen Traums, den sie über familiäre Kontakte Wirklichkeit werden lassen konnte. Eckdaten: 1884 ccm Hubraum, 105 PS. Diese schnöden Zahlen sind an sich nicht so wichtig, denn bei diesem Fahrzeug gelten andere Maßstäbe. Dieser Wagen ist richtig alt, sehr selten, ausgesprochen begehrt, wertvoll und der Begriff „rollendes Kulturgut" beschreibt nur unzureichend, welche Faszination dieser Klassiker ausstrahlt.

Der so genannte „W 121 B II" wurde zwischen 1955 und 1963 produziert. Die damalige Fachpresse war in ihrem Urteil eindeutig: elegantes Aussehen, robust, zuverlässig bei großartigen Fahreigenschaften. So lautete das Fazit. Neben einigen Renn- und Rallyeeinsätzen erfreute dieser Wagen auch zahlreiche Promis.

Zum illustren Besitzerkreis gehören u.a.: Grace Kelly, Romy Schneider, Frank Sinatra, Ringo Starr und Rosemarie Nitribitt. Diese Promi-Prostituierte bewegte eine schwarz lackierte 190 SL-Ausführung mit rotem Innenleben aus Leder. Das reichte schließlich, dem W 121 B II den Beinamen „Nitribitt-SL" zu sichern.

Ersatzteile

Ulis Fahrer bleibt beim Ersatzteil-Thema relativ entspannt: „Die Ersatzteilversorgung läuft vergleichsweise unproblematisch. Die Mercedes-eigene Unternehmenssparte „Mercedes Classic" verfügt über erstaunliche Möglichkeiten der Teilebeschaffung. Im Zweifelsfall wird das benötigte Teil von Hand nachgefertigt. " Solche Sonderan-

Ford

hat einen Namen

Autohaus GERHARDS

Hauptuntersuchung
Sparen Sie Zeit. Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVO bieten täglich die Sachverständigen-Organisationen TÜV-Rheinland und GTÜ an.

Elektronik & Diagnose
Durch den Einsatz modernster Diagnosegeräte und gut ausgebildeter Mitarbeiter führen wir schnell und sicher Fehleranalysen durch.

Reifen-Service
Wir führen eine große Auswahl von Sommer- und Winterreifen für jedes Budget. Gerne lagern wir Ihre Reifen ein. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Karosserie- und Lackierarbeiten
Wir sind zertifizierter Karosserie-Spezialbetrieb der Ford Werke. Kleine und große Blechschäden reparieren wir qualitativ und preiswert.

Horst Gerhards Autohaus e.K. • Schönthaler Str. 1 • 52379 Langerwehe • Tel. 02423/9411-0 • www.ford-gerhards-langerwehe.de

fertigungen dauern ein bisschen und sind natürlich nicht zum Diskontpreis erhältlich. Den Zugang zu „Mercedes Classic" und den vorgehaltenen Ersatzteilregalen ermöglicht jeder Mercedes-Händler.

Stimmung im Auto

Eine gute und entspannte Stimmung im Auto ist grundsätzlich erstrebenswert, bei Oldtimer-Rallyes ist sie unabdingbar. Der Fahrer vertraut im Normalfall den Ansagen des Beifahrers über den richtigen Weg zum Ziel. Kommt es dabei zu unterschiedlichen Ansichten, führt das zwangsläufig zu Stress im Auto.

Uli Croé lächelt bei der Frage zum Rallye-Klima im 190 SL: „Wir sind nun schon viele Jahre bei zahlreichen Veranstaltungen unterwegs, aber richtigen Streit gab es bei Eugen und mir noch nie. Natürlich machen wir auch unterwegs Fehler und sammeln Strafpunkte, aber dann ärgert sich jeder für sich und erspart dem anderen irgendwelche Vorhaltungen." Mich erinnert das an ein altes, harmonisches Ehepaar, das begriffen hat, worauf es ankommt.

Ulis Motivation

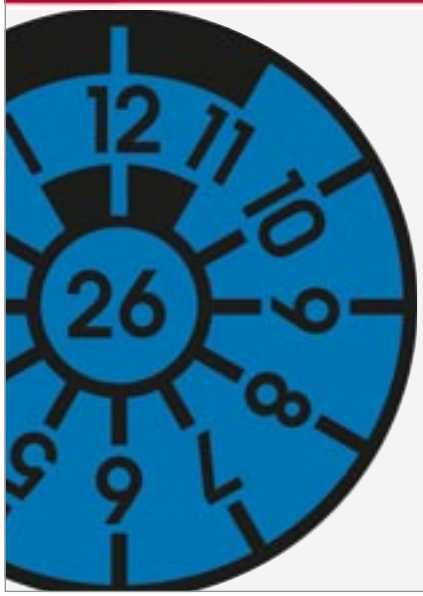
Wenn man eine Sache schon lange macht, kann darunter die Motivation leiden. Nicht so bei Uli Croé: „Ich genieße jede Fahrt in diesem wunderbaren Auto, stelle mich gerne der Herausforderung, die Aufgaben des Roadbooks zu lösen und fühle mich im Kreis von Gleichgesinnten sehr wohl. All das finde ich bei Oldtimer-Rallyes und das motiviert mich immer wieder." So werden sich Eugen Schäfer und Uli Croé auch weiterhin an den Rallyes der Region beteiligen und mit ihrem 190 SL die Starterfelder um ein Traumauto bereichern.

Heinz Heuerz

70 JAHRE ESCHWEILER AUTOMOBILCLUB

In diesem Jahr feiert der Automobilclub Eschweiler seinen 70. Geburtstag. Natürlich laufen die Vorbereitungen für dieses Jubiläumsjahr schon einige Zeit, aber auch die sportlichen Aktivitäten sollen nicht zu kurz kommen. So planen die Verantwortlichen die traditionelle „Eschweiler Classic Tour", diesmal am 15. Juni, einige Oldtimerausfahrten stehen ebenso auf dem Programm. In Kooperation mit dem MSC Huchem-Stammeln wird die Indeland Herbstfahrt für Oldtimer vorbereitet und am 30. November steht eine Jubiläums-Gala in den Terminbüchern.

Ingenieurbüro Wolf
Sachverständige für Fahrzeugtechnik & Verkehrssicherheit
GTÜ



Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir Ihnen:

- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Abgasuntersuchungen
- H-Kennzeichen für historische Fahrzeuge
- Voll- & Einzelabnahmen

Unsere Sachverständigenleistungen:

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Gasprüfungen
- UVV Prüfungen
- Oldtimer-Bewertungen inkl. Marktwertanalyse

52249 Eschweiler • Königsbenden 46a • Telefon: (0 24 03) 15 666
Geöffnet: Mo-Fr: 8.00 - 17.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

www.gtue-eschweiler.de

Indemann 1

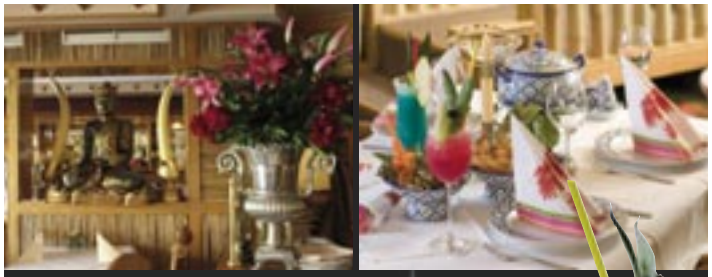
Zum Indemann1 • Inden-Altdorf • 02465-3 04 88 77
Mi-So ab 12 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.restaurant-indemann.de

Seehaus 53

Zum Blausteinsee 53 • Eschweiler • 02403-8 39 80 33
Mi-Fr ab 12 Uhr • Sa ab 10 Uhr • So Frühstücksbuffet ab 10 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.seehaus53.de

ÄU`s

Dürenerstr. 62a • Eschweiler • 02403-29706
Mi-Sa ab 18 Uhr • So/Mo/Di Ruhetag
www.haus-lersch.de

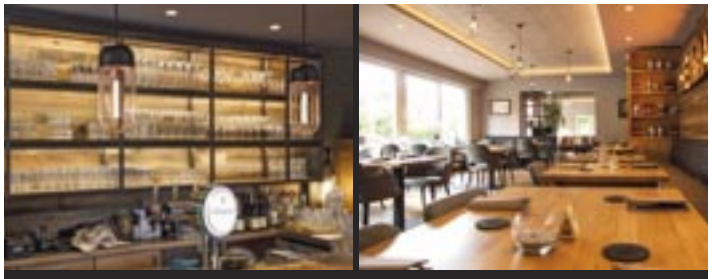


Nakhon Thai

Thailändische Spezialitäten Restaurant
und Cocktails

Indestraße 97 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-951252 • Fax: 02403-951204
info@nakhon.de

Inh. V. Q. Ly • Öffnungszeiten: Montags bis samstags: 17:00-23:30 Uhr
Sonn- und feiertags: 12:00-22:00 Uhr • Kein Ruhetag
www.nakhon.de



Haus Jägerspfad

Café • Restaurant

Jägerspfad 40 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 55 66 40
jaegerspfad@arcor.de

Neue Küchenöffnungszeiten: Mi. Do. Fr. 12.00 -14.30 Uhr / 17.30 - 21.30 Uhr
Samstags: 17:30-21:30 Uhr • Sonntags: 12.00 - 5.00 Uhr / 17.00 - 20.30 Uhr
Selbstverständlich können Sie auch nach dem Essen bei uns verweilen!

www.haus-jaegerspfad.de

BOHLER HEIDE

NEUE GENERATION SETZT FRISCHE AKZENTE

Innerhalb von nur zwei Wochen hat die Bohler Heide ein neues Gesicht bekommen.
Anita und Sasa Draskovic haben im vergangenen Sommer das Restaurant im Herzen des Stadtwaldes von den (Schwieger-) Eltern Veta und Marko Sakic übernommen und den Entschluss gefasst, Bewährtes fortzusetzen und doch frischen Wind einzubringen.

Das neue Chef-Duo hatte den Gästen nichts verraten, dass die zweiwöchigen „Betriebsferien" im Januar dafür genutzt werden, die Bohler Heide zu renovieren.

„Wir wollten die direkte Reaktion unserer Gäste hautnah mitbekommen", verrät Anita Draskovic. Das Feedback zum neuen Ambiente ist seit der Öffnung Anfang Februar durchweg positiv und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen.

GOURMET

So haben hellere Farben und Lichtstimmungen Einzug in die Bohler Heide erhalten, sodass der Eindruck entsteht, dass das Restaurant größer als vor der Renovierung ist. Anstelle von floralen Tapeten zieren nun kreisförmige Putzelemente die Wände. Neue Vorhänge und Tischdekoration runden das harmonische Bild ab und sind auf das bestehende Tisch- und Sitzmobiliar abgestimmt.

Derweil wurde eine neue große Theke im Eingangsbereich errichtet, die – in hellerem Holz gehalten – ebenfalls für eine offenere Optik sorgt.

Obwohl Veta und Marko Sakic nach 22 Jahren Bohler Heide in den Ruhestand gegangen sind, stehen sie ihren Nachfolgern „aus eigenem Haus“ weiterhin mit Rat und Tat und auch im Restaurant zur Seite. Sie freuen sich über den Weg, dass ihre Tochter und Schwiegersohn eigene Vorstellungen umsetzen und doch das bei den Gästen Geschätzte erhält.

So steht die Bohler Heide weiterhin für gute Küche und einen idyllischen Ausblick in den Stadtwald. Deftige Fleischgerichte, frische Fischspeisen, die gerade jetzt nach der Karnevalszeit in den Fokus rücken, sowie vegetarische Gerichte: Das Restaurant steht für kulinarische Vielfalt, wozu auch das Angebot an Kuchen aus eigener Herstellung zählt.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

Bohler Heide

Die gute Stube im Eschweiler Stadtwald
Hausgemachte Kuchen

Bohler Heide 1 •
52249 Eschweiler
Familie Sakic • Tel.: 02403-38307
info@bohler-heide.de

Öffnungszeiten: Täglich von 11-22 Uhr • Montag Ruhetag
www.bohler-heide.de

Pfanntissimo

Bar • Restaurant • Café

Hamicher Str. 3 - Langerwehe-Heistern
Marc Meuser • Tel.: 02423 2050 • pfanntissimo@gmx.de

Öffnungszeiten: Mi bis Sa: 17 - 22 Uhr
So: 12 - 22 Uhr • Mo und Di Ruhetag

www.pfanntissimo.de

Gasthof Rinkens

RINKENS LOFT

Hotel • Restaurant • Biergarten am Blausteinsee
Fronhoven 70a • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-5 22 48
info@gasthof-rinkens.de

Öffnungszeiten: Do-Sa ab 17 Uhr • So ab 12 Uhr
Durchgehend warme Küche

www.gasthof-rinkens.de

TISCHGESPRÄCH BEIM ABENDBROT

BENZIN IM BLUT - HANS-JOSEF KOCH

Vorab ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Ab 2024 verlegen wir unsere Tischgespräche in ausgewählte gastronomische Betriebe in Eschweiler.
Und wir beginnen unsere Serie mit Hans-Josef Koch (55), einem der beiden Geschäftsführer von Toyota Koch in Hehlrath, den wir im Haus Lersch an der Dürener Straße trafen.

Der verheiratete Vater zweier Kinder (Miriam Engels & Kilian Koch) ist ein echtes Eschweiler Urgestein. Beeindruckend, was seine Familie im Laufe der vergangenen 126 Jahre in unserer Heimatstadt geschaffen hat: „Mein Urgroßvater Franz Koch begann 1898 mit seiner Schmiede in einer Zeit, in der vom Auto noch nicht die Rede war. Aus der Schmiede entstand ein Landmaschinenhandel, dann eine KFZ-Reparaturwerkstatt und schließlich ab dem 1. März 1973 die Toyota Koch GmbH und ab 2010 kam noch KIA dazu, so wie sie heute bekannt ist."
Ein Autohaus in 4. Generation? Da muss man doch Benzin im Blut haben. „Nicht ganz. Für unsere Kunden und unsere Produkte bin ich immer begeisterungsfähig. Aber in der Freizeit schaue ich dann doch mal gerne über den automobilen Tellerrand hinaus", bestätigt er uns.

Hajo Koch, der die Firma mit seiner Schwester und Mit-Geschäftsführerin Annette Koch-Mingers gemeinsam leitet, ist ein Familienmensch im besten Sinne, der heute schon an morgen denkt: „Auch wenn meine Kinder eine völlig andere berufliche Zukunft gewählt haben - unsere familiäre Nachfolgeregelung ist schon bestens gesichert durch meinen Neffen Patrick Mingers." Seinen Vater Willi Koch beschreibt er als „konsequenten, aber gerechten Lehrmeister", der ihm wertvolles Wissen und handwerkliche Fähigkeiten beigebracht hat. „Keine Angst," fügt er scherzhaft hinzu. „Ich kann auch darüber hinaus etwas, seit ich meinen Meisterbrief in der Tasche habe."

Es ist nicht ganz einfach, etwas über den Privatmann Hajo Koch herauszufinden. „Die meiste Zeit widme ich dem Unternehmen, das kontinuierlich wächst und heute über 100 Mitarbeitende in fünf Niederlassungen in der Region zählt.
Das hält ganz schön auf Trab und ich arbeite leidenschaftlich gerne." Bleibt denn da Zeit für viele Aktivitäten neben der Fahrbahn? „Freizeit ist ein knappes Gut.

In jungen Jahren bin ich gerne Mountainbike gefahren und habe Tennis und Fußball gespielt. Dafür ist heute leider keine Zeit mehr. Einmal pro Woche schaffe ich es dann aber doch, meine Jogging-Runden zu drehen. Und wenn es passt, gehe ich gerne nochmal mit meinen alten Kameraden eine Runde Kicken“

Und dann ist da noch die Sache mit dem Karneval: „Den liebe ich über alles. Wir unterstützen viele Vereine in der Region, auch wenn ich nur inaktives Mitglied in einer KG bin. Trotzdem findet man mich immer mitten im Gewühl. An einem Rosenmontag habe ich damals mit 15 meine erste Freundin kennen gelernt“, erinnert er sich heute gerne zurück. Geradezu legendär ist mittlerweile der Koch´sche „Karneval im Glasplast“.
In dieser chicen Glashalle der Hehlrather Firma treffen sich jedes Jahr zu Fettdonnerstag gut und gerne bis zu 1.500 Jecken, um in ausgelassener Stimmung zu feiern. Veranstaltet von den Vereinen: KG Garderegiment Weiß-Rot Eschweiler, KG Onjekauchde Röhe und KG Ulk Hehlrath.

„Das darf man sich aber nicht wie eine klassische Sitzung vorstellen, sondern eher wie eine launige Party unter Freunden.“

Und da sind wir auch schon beim Kern der Lebensphilosophie des Hajo Koch: „Kameradschaft ist mir sehr wichtig. Genauso wie Lebensfreude und Optimismus.“ Schaut er denn angesichts der hohen Veränderungsgeschwindigkeit optimistisch in die Zukunft, was die Chancen des Automobils angeht? Hajo Koch denkt kurz nach und greift zum Handy. Er zeigt uns ein Foto einer New Yorker Straßenparade aus dem Jahre 1910. Bis auf ein Auto sieht man nur Pferdewagen. Und dann ein zweites Foto, ca. zwei Jahre später an gleicher Stelle: Nur noch Autos. Noch Fragen?

„Automobil bedeutet nun mal vor allem schnelle Transformation. Für die meisten von uns, vor allem die mit Geburts-Baujahr bis Ende der 70er, war Auto gleichbedeutend mit Freiheit. Man setzte sich rein und fuhr los. Das Straßennetz war ok und überall gab es Tankstellen.

Wer heute Auto fährt, vor allem elektrisch, der muss gut im Planen sein. Die Freiheit ist doch ein wenig beschnitten.“

Verbrenner? E-Motor? Feststoffbatterie? Wasserstoff? Man kann trefflich mit Hajo Koch darüber philosophieren: „Wohin wir uns zukünftig automobil entwickeln, lässt sich heute noch gar nicht so richtig sagen. Die globalen Märkte sind zu unterschiedlich. Deswegen forscht unser Mutterhaus Toyota in alle Richtungen.“

Paul Santosi

365 TAGE GENIESSEN!

Terrassendächer aus eigener Fertigung mit Alu-Profilen aus deutscher Produktion
• Kurze Lieferzeiten – günstige Preise •

• Terrassenüberdachung oder komplette
• Gartenzimmer mit Glasschiebewandsystemen
Beschattungen • Beleuchtungen • Heizstrahler • Markisen

Unsere Terrassendächer bieten Windschutz, Licht und Wärme fürs ganze Jahr!

• Schaufenster • Fenster • Haustüren • Rollläden
• Reithallenspiegel • Reparaturen • Industrieverglasung
• Bilder/Einrahmungen • Acrylglas • Insektenschutz

GLASEREI VONDEN

Im Felde 12 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-961396 • Email: info@glaserei-vonden.de
www.glaserei-vonden.de

BESTATTERMEISTER
Horst
www. faire-Bestatter.de
+49 (0) 2403 6116

Tradition
Familienbetrieb
Erfahrung
34 Jahre
Qualifikation
Bestattermeister
Kompetenz
Vorsorge & Bestattung
Berufung
Trauerbegleitung

Einziger Meisterbetrieb Eschweilers im Bestattergewerbe

Olympiastrasse 20

BORDER COLLIES WOLLEN ARBEITEN
ENC 2024 IN ESCHWEILER

Ein Hütehund bei der Arbeit

BORDER COLLIES STAMMEN AUS DEM GRENZGEBIET ZWISCHEN ENGLAND / SCHOTTLAND UND GENIESSEN ALS HÜTE- UND ARBEITSHUNDE WELTWEIT EINEN AUSGEZEICHNETEN RUF. IHRE FÄHIGKEITEN, SCHAFHERDEN ZUSAMMENZUHALTEN, SPIELEN SIE NICHT NUR AUF FARMEN AUS, SONDERN AUCH IN EIGENS KONZIPIERTEN WETTBEWERBEN TRETEN DIE TIERE GEMEINSAM MIT IHREN HUNDEFÜHRERN/INNEN AN.

EM für jüngere Hunde in Eschweiler

Vom **15. bis 17. März** treffen sich über 100 „Handler", so lautet die englische Bezeichnung für Hundeführer/Innen, in Eschweiler zur Europameisterschaft (ENC 2024) für jüngere Border Collies im Hüten von Schafen. Die Stars der Szene haben ihre Teilnahme angekündigt, so dass auch der amtierende Weltmeister aus Norwegen und der Vizeweltmeister aus Wales dabei sein werden.

Aus insgesamt 20 Ländern werden die besten Hunde des Kontinents bis zum Alter von drei Jahren für ein hochklassiges Starterfeld sorgen. Der Hüteleistungs-Wettbewerb wird auf drei großen Feldern am Ortsrand von Dürwiß ausgetragen.
Die Organisation dieser Großveranstaltung liegt in Händen von Stephan Lamm aus Eschweiler und Marsel Kropp.

Lamm und die Border Collies

Stephan Lamm's entdeckte vor rund 20 Jahren seine Leidenschaft für diese Hunderasse, die ihn bis heute in ihren Bann zieht. Erst war es ein Hund, dann kam irgendwann ein zweiter dazu.

Border Collies gelten als aufmerksam, sensibel, lebhaft und lernen schnell. Sie benötigen nicht nur eine konsequente Erziehung, sondern auch tägliche Aufmerksamkeit und viel Bewegung. Sie lieben es, Aufgaben zu erledigen. Eine für andere Hunderassen „normale" Beschäftigung reicht für Border Collies einfach nicht aus.

Da traf es sich gut, dass in Lamms Wohnumfeld eine weitläufige Streuobstwiese zu verpachten war, auf der schließlich ein paar Schafe eine neue Heimat fanden. Sie sorgen nicht nur für die Pflege der Wiese, sondern dienen den Border Collies als Arbeitskameraden mit ausgeprägtem Trainingspotenzial. So wurde Hundeführer Lamm zusätzlich auch Chef der eigenen Schafherde.

„Eins muss aber klar sein", betont Lamm, „die Schafe sind keine Spielzeuge für die Border Collies, sondern gleichberechtigte Partner unserer Gemeinschaft. Es geht bei mir und übrigens auch in Wettbewerben um den vorsichtigen Umgang miteinander, und das Tierwohl aller Beteiligten steht immer im Vordergrund."

Stephan Lamm, hier mit seinen Border Collies, organisiert die EM für jüngere Hütehunde (ENC) in Eschweiler Dürwiss

Wie laufen die Wettbewerbe?
Auf die Hunde wartet ein Geschicklichkeitswettbewerb, Trial genannt, der nach festgelegten internationalen Regeln abläuft. Der Hund „sammelt" in einem großen Bogen eine kleine Schafherde ein. Dabei reagiert der Border Collie auf Pfeif- und Rufkommandos seines Hundeführers.

Ziel ist es, die Schafe in ruhigem Tempo zum Hundeführer zu bringen. Danach soll der Hund die Schafe über eine Distanz von 400 Meter treiben, ehe die Schafgruppe von Hund und Hundeführer gemeinsam in zwei Gruppen geteilt wird. Am Ende werden die Schafe in einen Pferch getrieben. Punktrichter bewerten diese anspruchsvollen Aufgaben und sorgen so für die Platzierungen. Je nach Alter und Erfahrung der Hunde variieren die Leistungslevels der Wertungsprüfungen, so dass für Chancengleichheit gesorgt ist.

Viel Training
Ehe Border Collies diese komplizierten Aufgaben erledigen können, müssen sie fleißig trainieren. Gleiches gilt übrigens auch für Hundeführer. Für beide ist das Training herausfordernd und setzt Kontinuität und Konsequenz über Jahre voraus.
Die Arbeitsgemeinschaft Border Collie Deutschland kümmert sich um Ausbildung und Seminare, sie vermittelt zwischen Hundeführern, bietet Übungsmöglichkeiten aller Art an und sorgt auch für Lobbyarbeit, die diese Hunderasse in der Öffentlichkeit bekannt und beliebt machen soll. Natürlich gibt es Fachliteratur, die den Umgang mit Border Collies unterstützt und erleichtert.

Heinz Heuerz

ENC 2024 IN ESCHWEILER
Die Organisatoren Stephan Lamm und Marsel Kropp freuen sich in Dürwiß vom 15. bis 17. März auf viele interessierte Zuschauer, denn das Starterfeld hat internationale Klasse.
Der Eintritt ist frei, und die Border Collies erhalten die große Bühne, die sie verdienen. Sie sind nicht nur die Stars des Wochenendes, sondern faszinierende Hunde mit bemerkenswerten Talenten.

PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT!

VERKAUF • VERMIETUNG • HAUS-UND MIETVERWALTUNG • WEG-VERWALTUNG

LADO IMMOBILIEN Eschweiler • Aachen

LADO IMMOBILIEN e.K.
Lars Dohmen • Drimbornshof 1 • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-559399
info@lado-immobilien.de • www.lado-immobilien.de

ivd

ina24 IMMOBILIEN NETZWERK AACHEN

SUSANNE WEILER – DIE MÄNNER IM GRIFF

SUSANNE WEILER BETREUT SEIT RUND EINEM HALBEN JAHR DIE 3. MÄNNER-MANNSCHAFT DES FC ESCHWEILER. SIE IST DIE EINZIGE WEIBLICHE CHEF-TRAINERIN EINES HERREN-TEAMS IM GESAMTEN FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN.

Der Fußball zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Susanne Weiler. Aufgewachsen in der Vulkaneifel, kickte sie schon mit fünf Jahren beim FC Meerfeld und durchlief dort alle Jugendmannschaften. Mit 19 zog sie der Liebe wegen nach Baesweiler und wurde früh mehrfache Mutter. Anschließend stand sie recht schnell wieder auf dem Platz, spielte für den FFC Baesweiler, SCB Laurenzberg bzw. dessen Nachfolgeverein FC Eschweiler, Borussia Derichsweiler und jetzt Teutonia Weiden. Für Weiden läuft die 36-Jährige immer noch auf, sofern es ihre Zeit zulässt.

Denn: Weilers Wochenplan ist enorm eng getaktet. Die inzwischen alleinerziehende Mutter kümmert sich um zwei Töchter und zwei Söhne, arbeitet in Vollzeit als Dachdeckerin und engagiert sich im FC Eschweiler.

Dem Fusionsclub blieb sie verbunden, obwohl sie nach der Auflösung der Frauenmannschaft im August 2022 nicht mehr für ihn spielen konnte. Als Koordinatorin der Mädchenfußball-Abteilung trägt sie Verantwortung für die sieben Juniorinnen-Teams des FCE. Im letzten Frühjahr habe sich Weiler gefragt, wie man den Verein zusätzlich belebe könne. „Ich wollte, dass zur laufenden Saison eine 3. Herrenmannschaft entsteht. Und was mir in den Kopf kommt, muss umgesetzt werden", sagt sie schmunzelnd.

Der Vorstand förderte den Plan, da kein anderer Eschweiler Club eine „Dritte" stellt und diese außerdem perspektivisch eine weitere Möglichkeit bietet, Spieler aus der Nachwuchsabteilung in den eigenen Erwachsenenbereich zu integrieren.

Gemeinsam mit Nils Dickmeis fand Susanne Weiler tatsächlich genug

interessierte Spieler, die bis auf wenige Ausnahmen alle erst um die 20 Jahre alt sind. Mit der Teamgründung schien Weilers Ausflug in den Männerfußball gelungen und abgeschlossen.

„Susi soll's machen"

Bei der neuen 3. Mannschaft zeichnete sich jedoch zügig ab, dass es zwischen den Aktiven und dem Trainer nicht passte. Es kam zur Trennung nach dem dritten Spieltag. Bei der Suche eines Nachfolgers formulierten Teile des Teams den Wunsch: „Susi soll's machen." Kadir Yilmaztürk übernahm zusätzliche Aufgaben in der Mädchenabteilung und schaufelte Weiler so die Kapazitäten frei, damit sie der 3. Mannschaft helfen konnte.

„Es war wie ein Sprung ins kalte Wasser. Ich hatte nie das Ziel, Trainerin zu werden", versichert sie. Zuvor sprang sie nur kurzzeitig bei den C-Juniorinnen in dieser Position ein; nun klopft sie zu zwei Trainings und einem Spiel pro Woche an die Kabine voller Männer. Sobald alle umgezogen sind, öffnet sich die Tür.

„Bei den ersten Malen war es schwierig. Ich hatte schon immer Probleme, vor vielen Leuten zu reden. Zudem wusste ich aus meinem von Männern dominierten Dachdecker-Beruf, dass Männer eine ganz andere Ansprache erwarten und brauchen als Mädchen."

An der Seite von Co-Trainer Knut Ebisch und teilweise Frank Dickmeis passte sie sich der neuen Rolle an und fand ihren Weg.

Sie betont: „Es ist toll, dass das Team aus Spaß und Leidenschaft Fußball spielt und stets neue Leute dazukommen. Bei unseren insgesamt fast 40 Mann überlegen wir bereits, bald eine 4. Mannschaft zu eröffnen."

Dunkle Jahreszeit – EINBRUCHSZEIT –

Lassen Sie sich JETZT beraten.

02403-557037

• Fenster • Haustüren • Einbruchschutz
• Markisen • Plissees • Fliegengitter • Rollläden

Königsbenden 17 Mobil: 0172-2109309 www.dito-fenster.de
52249 Eschweiler Fax: 02403-557036 info@dito-fenster.de

vodafone business

Mobilfunk
Festnetz & Internet
Cloud & IT
B2B-Consulting
Reparatur Service

Ihr Ansprechpartner in Eschweiler:
Dominik Breitenstein • Mobil: 0174 4490444
dominik.breitenstein@vodafone-geschaeftskunden.de

Auffällig unauffällig

Gerade bei einem so großen Kader bedarf es eines stetigen Überblicks. „Man muss sich immer mit den Leuten beschäftigen", nennt Weiler einen ihrer Grundsätze. Dass die Mannschaft in der untersten Liga spielt (Kreisliga D) und im Tabellenmittelfeld rangiert, hindert sie nicht daran, mit der Erfahrung aus drei Jahrzehnten Fußball akribisch vorzugehen und jedes Training durchzuplanen. In ihrer Mappe sind Aufstellungen notiert, Statistiken, etwa zur Trainingsbeteiligung, geführt und Übungen skizziert.

Sie pflegt einen auffällig unauffälligen Führungsstil: Laute Rufe hallen kaum durch den Dürwißer Sportpark; stattdessen erhalten die Spieler in ihrer näheren Umgebung Hinweise in unaufgeregtem Ton. Schreitet die Trainerin in die Mitte des Kunstrasens, kommen die Akteure ohne Aufforderung hinzu. Ruhig und sachlich gibt's dann die Erklärungen für die nächste Übung.

„Die Jungs wissen, dass ich bei den Anweisungen Konzentration erwarte, und sie sind respektvoll genug. Viele von ihnen arbeiten in Berufen, in denen sie täglich Umgang mit Menschen haben, sei es in der Pflege oder im Dienstleistungssektor."

Deal mit den Spielern

Von explosiven männlichen Kollegen lasse sich Weiler auch bei den Spielen nicht anstecken. Allerdings räumt sie ein, manchmal sogar zu still zu sein. „Als Spielerin hatte ich oft extrem laute Trainer. Es machte mich auf dem Platz immer unruhig, wenn ständig jemand reinbrüllt. Besonders weil ich eine der jüngsten Mannschaften im Umkreis habe, gebe ich lieber ab und zu Hilfestellungen, regele aber sonst alles in der Halbzeit und in der Trainingsarbeit." Ihre Art kommt jedenfalls an.

Erst wollte sie den Job nur bis zum Winter ausüben und sich dann wieder ausschließlich den Juniorinnen widmen, doch die Spieler setzten sich erneut für ihre Trainerin ein. Die reagierte Ende Oktober mit einem Deal: „Ich sagte den Jungs: Sie haben eine Niederlage frei, aber alle anderen Partien bis zum Winter müssen sie gewinnen. Dann machen wir so weiter." Für die Aktiven war die Ankündigung ein Extra-Ansporn, sich reinzuhängen. Erfolgreich erfüllten sie die Vorgabe. Kapitän Deik Schüller schildert: „Susi macht das hundertprozentig, bringt uns sogar Obst zu den Spielen mit. Wir können uns niemand Besseren vorstellen."

Ungeplante Pionierin

Dass sie im Fußball-Verband Mittelrhein als einzige Frau elf Männern sagt, wieviel und wohin sie zu rennen haben, ist in der Mannschaft kein Thema. Auch von Außenstehenden oder gegnerischen Teams sind keine vernehmbaren Vorbehalte zu hören. Vielmehr gibt es hier und da Respektsbekundungen, dass sie als Trainerin speziell eine junge und große Truppe im Griff habe.

Als Pionierin im lokalen Amateurfußball versteht sich Weiler nicht. Die bereits im Herren-Profibereich tätigen Inka Grings (SV Straelen), Imke Wübbenhorst (Sportfreunde Lotte) und Marie-Louise Eta (Co-Trainerin Union Berlin) dienen ihr nicht als Vorbilder, und genauso wenig macht sie sich Gedanken darüber, ob man einer Frau irgendwann in der 1. oder 2. Bundesliga Hauptverantwortung zutraut. Stattdessen ordnet sie nüchtern ein: „Ich arbeite einfach in meinem Verein mit meinen Leuten und habe Freude dabei, mich einzubringen. Fußball ist schon immer mein Leben gewesen."

Tim Schmitz

Büscher vermietet

Arbeitsbühnen & Baumaschinen

... für Industrie, Gewerbe und Privat

Wir
warten
und
reparieren
auch Ihre Arbeitsbühne
inkl. UVV-Abnahme.

Schulung
zum **Bediener**
von
Arbeitsbühnen
nach
DGUV 308-008

Büscher vermietet Arbeitsbühnen GmbH
Würselener Str. 6-8 • 52222 Stolberg
Telefon 0 24 02 / 22 5 44 • Telefax 0 24 02 / 8 29 88
www.buescher-gruppe.de • E-Mail: vermietung@buescher-gruppe.de

TOMMYS REISE MIT DER SEIFENBLASE
DIE ABENTEUER DES TOMMY TRÖPFCHEN 7

Í„Nein, nein – keine Zeit!", rief Tommy Tröpfchen, als seine Kollegen auf der großen, blauen Wolke ihn riefen, um bei ihrem fröhlichen Regentanz mitzumachen. Hatte Tommy doch gerade unten auf der Erde etwas ganz Besonderes entdeckt. Genau unter der Wolke, auf der Tommy über den Himmel segelte, vergnügten sich Kinder auf einer grünen Wiese, ließen bunte Luftballons in den Himmel steigen (einen hätte Tommy fast geschnappt) und pusteten schimmernde Blasen aus Seifenschaum in die warme Sommerluft. „Ein Kinderfest", freute sich Tommy. „Genau das Richtige für mich!"

Und schon hatte Tommy seinen feuerroten Regenschirm gepackt und sprang vom Rand seiner Wolke in die Tiefe. Noch ehe er seinen Regenschirm öffnete, winkte er seinen Kollegen ein fröhliches Hallo zu.

Hätte Tommy Tröpfchen geahnt, wie dieses ausgelassene Kinderfest für ihn beginnen würde, so wäre er sicher weniger fröhlich, dafür aber vorsichtiger gewesen.
Genau in dem Augenblick, als Tommy nach unten schaute, um sich für eine möglichst weiche Landung vorzubereiten, pustete ein kleines, rothaariges Mädchen mit aller Kraft in seinen Seifenblasenpustering, und heraus kam eine wunderschöne bunt schillernde Seifenblase.

Und genau in der landete Tommy Tröpfchen. Gefangen in einer wabbeligen Seifenblase, die mit dem leichten Sommerwind zur Freude der Kinder quer über die Blumenwiese, hoch über Tischen mit Limonadengläsern und Kirschwaffeln, Erdbeertörtchen und Eiswaffeln schwebte.

Tommy Tröpfchen fühlte sich gar nicht wohl in seiner doppelten Haut. Zwar war sein Ausblick durch die in vielen Farben glitzernde Seifenblasenhaut einmal etwas ganz Neues, er sah die Welt, die kurz unter ihm

IHR GENERALUNTERNEHMER
FÜR DIE REGION

Inde Bau
Für die Region

BAUSANIERUNG • FEUCHTESANIERUNG • SCHIMMELSANIERUNG

INDE BAU S. D. GmbH • Jülicher Str. 177 • 52249 Eschweiler
Fon.: 01722597020 • Mail: info@inde-bau.de

glas kuck

Notdienst · Fensterbau · Spiegel
Ganzglastüren und -duschen
Individuelle Lösungen in Glas
Platten · Einrahmungen · Galerie

Wir übernehmen alle **Glaserarbeiten** für Sie!

Kommen Sie, fordern Sie uns!

Dürener Straße 8-10
52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03 - 2 20 21
Fax 0 24 03 - 3 37 30
Notfall 0171 - 5 47 06 80
info@glas-kuck.de

dahintanzte, in ganz neuen Farben, aber Tommy war gefangen, gefangen in einer Seifenblase, die langsam forttrieb von den fröhlichen Kindern.

„Das darf doch nicht wahr sein!“ rief Tommy und hämmerte wütend mit seinen kleinen Fäusten auf die Haut der Seifenblase ein. Doch die war wie Gummi. Wo Tommy auch hinhaute, da war nichts zu machen. Wieder und wieder hämmerte er mit aller Kraft gegen die Seifenblase, hatte er sich doch so sehr auf das Erleben dieses Kinderfestes gefreut, das all den Mädchen und Jungen so viel Spaß machte.

Tommy gab auf. Aus dieser Seifenblase war einfach nicht herauszukommen. „Und wenn ich doch herauskomme, wer weiß, wo ich dann landen werde“, seufzte Tommy. Seinen Regenschirm zu benutzen, dazu war er schon zu nahe über dem Boden. Hätte er es geschafft, die Seifenblase zum Platzen zu bringen, und wäre dann abgestürzt, was dann?!

Tommy überlegte und überlegte, was er tun könnte, und merkte dabei gar nicht, dass der Wind sich drehte. Mit seiner Seifenblase hätte er fast einen vom Sturm abgebrochenen, nadelspitzen Aststumpf gerammt und wäre wohl abgestürzt, als die Seifenblase abdrehte und sanft zurücktanzte auf den Wogen des milden Sommerwindes. Tommy Tröpfchen hüpfte vor Freude auf und ab in seinem kleinen „Raumschiff“, wie er die bunt schillernde Seifenblase, die er bisher nur als sein Gefängnis betrachtet hatte, nun nannte.

Am Strohhalm eines Limonadenglases war Tommys Flug plötzlich zu Ende. Mit einem sanften Plopp zerplatzte die Seifenblase über einem bunt geschmückten Tisch mitten zwischen den Kindern. Tommy fiel recht unsanft auf die gelb und weiß gestreifte Tischdecke. Aber das bisschen Schmerz war schnell vergessen. Tommy setzte sich hin, lehnte sich gemütlich gegen das Limonadenglas und sah Nina und Gina, Timmy und Tony, Rudi und Trudi, Vanessa und Jessa und wie die Kinder alle hießen, beim fröhlichen Spielen zu.

Ab und zu trank er ein ganz kleines Schlückchen Limonade, das außen am Limonadenglas herunterlief, und hatte seinen Spaß daran, wie sich alle um ihn herum vergnügten. „Ist schon eine tolle Sache, so ein Kinderfest“, dachte Tommy vergnügt, „da sind auch kleine Pannen nicht so wichtig.“ Sein Abenteuer in der Seifenblase hatte er längst vergessen, als die Abendsonne ihn zurückbrachte auf seine große, blaue Wolke. Diesmal war ihm die Rückkehr gar nicht so recht. Klar, dass Tommy noch gerne weitergefeiert hätte mit all den fröhlichen Kindern.

Rudolf Müller

Rudolf Drehsen, Initiator der „Tommy Tröpfchen“-Geschichten, hat sich über viele Jahrzehnte immer wieder für Kinder eingesetzt. Er bedankt sich für die Spenden, die in vollem Umfang den Kindern zu gute kommen, recht herzlich.

Er und Tommy Tröpfchen würden sich freuen, wenn Tommys Leser mit weiteren Spenden die Arbeit des Kinderschutzbundes Eschweiler zugunsten bedürftiger Kinder in Eschweiler unterstützen würden.

Konto:
DE48 3905 0000 0002 2503 14
Kinderschutzbund Eschweiler,
Kennwort Tommy.

HASELMAUS - KLEINER BILCH GANZ GROSS

Sie sind so anders

Die Haselmaus ist winzig – mit fünf bis maximal sieben Zentimetern Körpergröße und 15 bis maximal 40 Gramm Gewicht ist sie die kleinste unserer heimischen Schlafmäuse. Äußerst scheu, mit Vorliebe in der Dämmerung und nachts unterwegs, lässt sie sich nur selten beobachten. Das tut der Faszination um die kleine Nagerin jedoch keinen Abbruch. Ihr Markenzeichen sind die schwarzen Knopfaugen, kleine runde Ohren, ein weiches orangebraunes Fell und ein buschiger, dicht behaarter Schwanz. Dieser ist so lang wie ihr Körper und kommt zum Einsatz, wenn sie sich in luftigen Höhen balancierend und springend durchs Geäst bewegt – ihre Nester wurden schon in 30 Metern Höhe gefunden!

Eigentlich ist die Haselmaus (Muscardinus avellanarius) gar keine Maus: sie gehört zur Familie der Bilche (Gliridae), besser bekannt als Schlafmäuse.

Andere Familienmitglieder sind der Sieben-, Garten- und Baumschläfer. Ihr Lebensraum liegt in artenreichen Feldgehölzen und naturnahen Wäldern, geprägt durch dichten Wuchs und vielfältige Verstecke. Dort verschläft sie ihren Tag in faustgroßen Nestern (Koben) aus Laub, Gräsern und Moos, die sie geschickt zwischen dünne Zweige, ins Brombeerdickicht oder in Baumhöhlen gebaut hat.

Immer obenauf

Generell bewegt sich die Haselmaus mit Vorliebe in Baumkronen und Sträuchern fort, springt und klettert von Ast zu Ast. Sie nimmt bis zu 30 Prozent Umweg in Kauf, um die schützenden Baumkronen Sträucher und Hecken nicht verlassen zu müssen!

Dabei wäre es mit ihren Sohlenschwielen für sie ein Leichtes, Bäume hinauf und hinunter zu spazieren. Doch sie bevorzugt stets die Schutzwirkung der Zweige - vor Fressfeinden wie Waldohreule oder Waldkauz bietet das Geäst einfach den besseren Schutz. Um sich langfristig ansiedeln zu können, brauchen Haselmäuse strukturreiche, bewachsene Wälder mit untereinander vernetzten Hecken, Gehölzen und Baumkronen.

Im Frühjahr ernährt sie sich vor allem von Knospen, Blüten und Samen. Im Sommer lässt sie sich Früchte und Beeren (besonders gerne Brombeeren, auch Holunderbeeren) schmecken, vertilgt aber auch Insekten, Schnecken und Würmer.

Wenig Nachwuchs, viel Fürsorge

Kurz nach dem Winterschlaf paaren sich die Haselmäuse. Sie hoffen dann mit ihren maximal vier Jungtieren auf viel Sonne und Wärme, reichhaltige Himbeer- oder Brombeerernte, Blattläuse und Raupen. Im September kann es dann noch einmal einen zweiten Wurf geben. Um ihren wenigen Nachwuchs kümmert sich die Haselmaus 40 Tage, das ist vergleichsweise lang.

Die lange Nachwuchspflege, gepaart mit den hohen Anforderungen an die Gestaltung und Größe ihres Lebensraums (ein Hektar Fläche für maximal drei adulte Haselmäuse), erschweren ihren stabilen Fortbestand.

Daher ist die Haselmaus eine nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) geschützte Art und steht in Deutschland auf der Roten Liste bedrohter Tierarten. Wie viele Individuen es gibt und wo genau ihre Rückzugsgebiete sind, lässt sich bei den scheuen Tieren nur abzuschätzen. Dennoch ermöglichen alle sechs Jahre verpflichtende Monitorings europaweit, die Vorkommen und Zukunftsaussichten des kleinen Nagers im Blick zu halten.

Tiefschlaf im Winter

Lediglich zum ausgiebigen Winterschlaf verlässt die Haselmaus ihr luftiges Terrain, gräbt sich im Laub oder lockeren Boden ein – oder nutzt einen Nistkasten. Der NABU Aachen Land hat auf einer seiner Wildwiesen mehrere Nistkästen in Weiden angebracht, große Brombeersträucher mit Nahrungsangebot im Sommer sind gleich nebenan. In diesem Brombeergestrüpp wurde im Winter 2022/23 auch ein alter Koben gefunden. Der Nistkasten ist nach vorne vollständig geschlossen und hat auf der Rückseite einen schmalen Zwischenraum. Durch diesen kommt die Haselmaus am Baum entlang in den Nistkasten hinein – und nur die Haselmaus ist klein genug dafür, die Fressfeinde müssen draußen bleiben.

Um die fünf bis sechs Monate Winterschlaf von Oktober bis April durchzuhalten, frisst sie sich im Herbst mit Haselnüssen, Bucheckern, Eicheln, Kastanien, anderen Baumfrüchten und Beeren möglichst viel Speck an. Und dann passiert weit mehr, als man von außen vermuten würde. Die Haselmaus fällt nicht einfach ein bisschen in den Winterschlaf: Sie hält aktiv ihren Atem an, mit Atempausen von bis zu elf Minuten. Sie bremst die Herzfrequenz und senkt die Körpertemperatur auf null Grad Celsius. Wie und wann genau sie wieder aufwacht, ist noch ein Rätsel. Vermutlich spielen aber veränderte Bodentemperatur, mehr Lichteinfall im Frühjahr und genetische Vorgaben oder der Herkunftsort eine Rolle.

Der Lebensraum der Haselmaus schrumpft

Seit 2013 zeigt sich ein beunruhigender Trend: Die Populationszahlen der Haselmäuse gehen trotz aller Schutzbemühungen stetig zurück. Ein einzelner ausschlaggebender Faktor dafür ließ sich nicht finden, diese Frage beschäftigt gerade viele Haselmaus-Expert*innen. Verantwortlich sind vermutlich mehrere Faktoren, die zusammenspielen. So kämpfen die kleinen Nager generell mit kühl-feuchter Witterung im Frühjahr / Herbst und bevorzugen trocken-warmes Klima. Für ihr sehr weiches Fell ist Nässe ein Problem. Weicht es durch, brauchen sie weit mehr Energie und haben einen erhöhten Nahrungsbedarf, der erst einmal gedeckt werden muss. Auch die immer größeren landwirtschaftlichen Flächen ohne vernetzte Hecken und Sträucher schränken ihren Lebensraum stets weiter ein.

Eine Möglichkeit, Rückzugsgebiete des scheuen Bilches aufzuspüren und gezielt Schutzmaßnahmen zu ergreifen, ist die „Große Nussjagd“: Mit ihren winzigen Zähnen nagt die Haselmaus nämlich ein einzigartiges, verräterisches kreisrundes Loch in die harte Schale - und sendet so indirekte Lebenszeichen. Über Jahre riefen NABU-Landesverbände zur Mitmachaktion für Groß und Klein auf; Naturfreunde hielten nach den Fraßspuren Ausschau und meldeten ihre Funde.

Wenn Sie in Ihrem Garten etwas Gutes für Haselmäuse tun möchten, pflanzen Sie fruchttragende Wildsträucher und lassen wilde Brombeerhecken stehen, die viele Versteckmöglichkeiten und Nahrung bieten.

Petra Borowka Gatzweiler

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSEREN VEREIN.

Wenn Sie Interesse am Naturschutz haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf, wir freuen uns auf Sie

Tel.: 02405 – 94708 • Email: info@nabu-aachen-land.de

An jedem zweiten Montag im Monat treffen sich die Aktiven (und Interessierte) um 19.00 Uhr im Malteser Vereinsheim, Drischer Straße 35 in Würselen.

Weitere Infos unter: www.nabu-aachen-land.de auf Facebook und Instagram.

PIT´S FRÜHLINGSREISE

WENN DER FRÜHLING KOMMT, DANN SCHICK ICH DIR, TULPEN AUS AMSTERDAM

Der Frühling kommt!

Endlich werden die Tage wieder spürbar länger, und die Sonnenstrahlen erwärmen nicht nur Herz und Seele. Denn auch die Temperaturen steigen merklich, und man bekommt Lust, sich im Freien aufzuhalten. „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land." Diese ersten Zeilen des bekannten Gedichtes „Er ist´s" von Eduard Mörike spiegeln in wenigen Worten wunderbar das ganze Frühlingsgefühl wieder.

In unserer unmittelbaren Nachbarschaft im Westen wird dieser Frühlingsduft besonders deutlich: Auf den weltberühmten Tulpenfeldern Hollands.
Jedes Jahr zieht es Touristen aus aller Welt ab Ende März in die Niederlande, um die Tulpenblüte zu sehen und zu erleben. Am bekanntesten sind wohl die Keukenhof-Gärten, bei denen man allerdings rund 20 Euro Eintritt bezahlt (Kinder die Hälfte).

Man kann aber auch zum Bollenstreek fahren, was zu deutsch soviel wie Blumenzwiebelgebiet heißt. Dieses liegt zwischen Den Haag und Amsterdam. Dort gibt es unzählige Tulpenfelder zu bestaunen.

Wir fungieren deutschlandweit
Auch in Hessen und Nürnberg vertreten.

... ihr Bestatter mit ♥ in Langerwehe

Warum Sie Mörsheim Bestattung - Ihr Bestatter mit Herz als Ihren Bestatter wählen sollten...

... weil den Angehörigen Zeit gegeben wird bis diese bereit sind die Bestattung zu planen.
... weil nach Absprache auch Hausbesuche möglich sind.
... weil eine respektvolle Trauerbegleitung gegeben wird, die Sie im Trauerprozess unterstützt.
... weil hier auch eine Demenzfreundliche integrative Trauerbegleitung möglich ist.
... weil wir für Ihre individuellen Vorstellungen offen sind.
... weil hier eine ehrliche Beratung von Mensch zu Mensch stattfindet.

MÖRSHEIM BESTATTUNG
Schlicher Str.18 ▪ 52379 Langerwehe
Mobil: 0157-513 65 269 ▪ www.mörsheim-bestattung.de

Seit über 40 Jahren in Eschweiler!
weiler
ROHRREINIGUNG
Reinigen Hochdruckspülen Kanalsanierung
Fräsen TV-Untersuchung Dichtheitsprüfung
RKI-MEISTERBETRIEB
www.rohrreinigung-weiler.de
ESCHWEILER 65055
STOLBERG 84855
24

Holland ist dank des langen Frühlings mit seinen kühlen Nächten optimal für die Tulpenzucht geeignet.

Am Schönsten lassen sich die blühenden Tulpen übrigens per Fahrrad bestaunen. Die Eindrücke, wenn man durch abertausende wunderschöne Blüten fährt, sind atemberaubend.
Ein Highlight der Saison ist sicher das Tulpenfestival in Noordoostpolder. Es findet dieses Jahr vom 19. April bis zum 05. Mai 2024 statt. Mittels verschiedener ausgeschildeter Routen kann man mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß die schönsten Felder des größten Blumenzwiebelanbaugebietes von Holland erkunden.
Besonders schön ist es dabei, Kutschfahrten durch die Tulpenfelder zu unternehmen. Es gibt zudem einen Schaugarten, in dem mehr als 2000 Tulpenarten ausgestellt sind.
Oder man fährt zur Tulpeninsel, eine Halbinsel in Form einer blühenden Tulpe vor der Küste von Zeewolde. Diese wurde mit 150.000 Tulpenzwiebeln bepflanzt, ein wunderschönes und beeindruckendes Farbspektakel !

Egal, ob Sie zum Keukenhof fahren, zum Tulpenfestival oder auf eigene Faust die zahlreichen Felder mit diesen herrlichen Gewächsen erkunden: Nicht nur die besungenen Tulpen aus Amsterdam warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden !

Viel Spaß beim Entdecken wünscht
euer **Pit von pitsontours**.

boden oberflächen malerschmitz

maler
INNENRAUM- UND FASSADENGESTALTUNG, WÄRMEDÄMMUNG

boden
PARKETT, BODENBELÄGE, FUSSBODENTECHNIK

Zum Hagelkreuz 13 · 52249 Eschweiler
Tel: 02403 / 83 09 50 · Fax: 02403 / 66 23 2
Email: info@maler-schmitz.com

www.maler-schmitz.com

W
KANZLEI WOLNY
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatungsgesellschaft

SIEGFRIED WOLNY
Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

CHRISTIAN WOLNY
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

HELMUT KEISCHGENS
Steuerberater

Ardennenstraße 11 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 - 8 76 90
Rathausplatz 17 • 52152 Simmerath • Tel.: 02473 - 34 04
www.kanzlei-wolny.de

LEUTE HEUTE

Bürgermeisterin Nadine Leonhardt freute sich beim Neujahrsempfang über den Besuch von Ministerin Scharrenbach, die Fördermittel über 450.000 Euro überreichte.

Ende Januar besuchte Bundeskanzler Olaf Scholz (Mitte) das St.-Antonius-Hospital. V.l.n.r.: SAH-Geschäftsführer Elmar Wagenbach, Bundestagsabgeordnete Claudia Moll, Bürgermeisterin Nadine Leonhardt und SAH-Kuratoriumsvorsitzender Dr. Paul Pütz.

Falke Bergrath holte zum dritten Mal in Folge den Titel beim Raiffeisen-Cup, dem qualitativ stärksten Eschweiler Fußball-Hallenturnier.

Der Euregio-Classic-Cup für Old- und Youngtimer-Fahrzeuge ernannte den Eschweiler Dieter Heinen (Mitte) zum Ehrenmitglied der Organisation.

Achim Vogelheim, Leiter des Amts für Tiefbau, Grünflächen, wurde zum neuen Technischen Beigeordneten gewählt.

Synchronschwimmerin Klara Bleyer (links) wurde zur NRW-Nachwuchssportlerin 2023 gekürt. Sie ist die erste Eschweiler Gewinnerin bei den NRW-Sportlerwahlen.

Im Januar formierten sich bundesweit Proteste gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Auch in Eschweiler erhoben tausende Teilnehmer (hier vor dem Talbahnhof) ihre Stimme.

Rund 50 Aktive der ESG Rollsport führten in der Weihnachtszeit in der ausverkauften Eichendorffhalle erstmals seit 2019 ein Musical auf Rollschuhen auf.

TALBAHNHOF

www.talbahnhof.de

MÄRZ 2024

Freitag, 01.03.
20 Uhr
MARCEL KÖSLING - „STRENG GEHEIM!“
VVK 19,80 € / AK 23,00 €

Mittwoch, 06.03. **20 Uhr**
MATHIAS MESTER - „KLEIN ANFANGEN, GROSS RAUSKOMMEN“
VVK 22,1 € / AK 24,0 €

Donnerstag, 07.03.
20 Uhr
IRMGARD KNEF – „HEUTE ABEND: I RMGARD KNEF“
VVK 25,30 € / AK 28,00 €

Freitag, 08.03.
20 Uhr
ILL YOUNG KIM – „KIM KOMMT!“
VVK 22.00 €, / AK 25,00 €

Samstag, 09.03.
20 Uhr
JÜRGEN BECKER – „DEINE DISCO“
VVK 24,20 €, / AK 28,00 €

Sonntag, 10.03.
18 Uhr
BILL MOCKRIDGE - „JE OLLER, JE DOLLER“
VVK 22,00 €, / AK 25,00 €

Donnerstag, 14.03. **20 Uhr**
MARIO BASLER - „BASLER BRENNT“ - DAS NEUE PROGRAMM
VVK 32,40 € / AK 36,00 €

Freitag, 15.03.
20 Uhr
SABINE WIEGAND - „DAT ROSI GREATEST HITS“
VVK 18,70 € / AK 21,00 €

Samstag, 16.03. **20 Uhr**
TOBIAS MANN - „MANN GEGEN MANN“
VVK 24,20 € / AK 28,00 €

Freitag, 22.03.
20 Uhr
MAXI GSTETTENBAUER „GUTE ZEIT“
VVK 32,30 €

APRIL 2024

Mittwoch, 10.04. **20 Uhr**
STEFAN VERRA - „KÖRPERSPRACHE GENDERT NICHT“
VVK 28,70 €, / AK 33,00

Donnerstag, 11.04. **20 Uhr**
MARTIN ZINGSHEIM - „IRGENDWAS MACH ICH FALSCH“
VVK 20,90 € / AK 25,00 €

Samstag, 13.04. **20 Uhr**
SIBYLLE BULLATSCHEK - „BEST OF – PFLÄGEPARTY!“
VVK 20,90 €, / AK 25,00

ROTES KROKODIL MÖNCHENGLADBACH
Samstag, 13.04.2024 **20 Uhr**
MARKUS KREBS - „COMEDY ALLE WEGEN MIR?“
VVK 61,85 € / AK 41,73

Donnerstag, 19.04. **20 Uhr**
KONRAD BEIKIRCHER – „RHEINISCHES UNIVERSUM“
VVK 24,20 € / AK 28,00

Samstag, 20.04. **20 Uhr**
SIMON STÄBLEIN – „ICH SCHMEISS MICH WEG!“
VVK 24,30 €, / AK 28,00

Freitag, 26.04.
20 Uhr
SIA KORTHAUS – „IM KREISE DER BEKLOPPTEN“
VVK 20,90 € / AK 24,00

Dienstag, 30.04.
21 Uhr
CLASSIC DANCE NIGHT - „TANZ IN DEN MAI“
VVK 16,50 € / AK 20,00

NEU START KULTUR

GEFÖRDERT DURCH DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN

DTHG

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

AUSBILDUNG MIT HERZ IM SAH

45 AZUBIS IN SIEBEN AUSBILDUNGSBERUFEN

Für uns als St.-Antonius-Hospital ist die Ausbildung junger Menschen ein Herzensthema. Und wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele von ihnen einen unserer Ausbildungsberufe für sich entdecken.

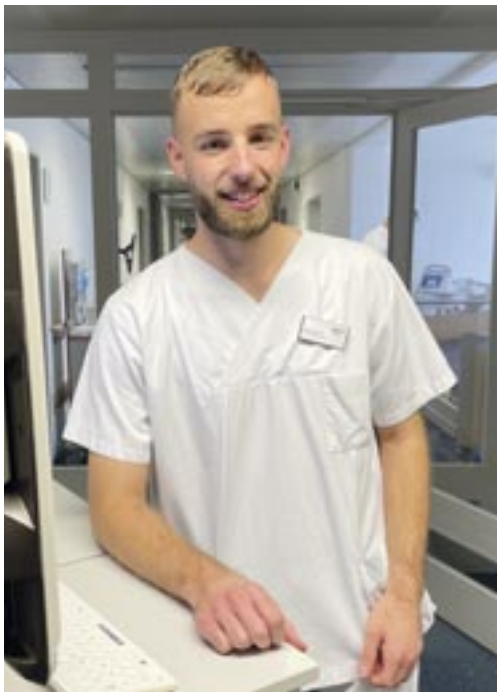
Im vergangenen Sommer stießen gleich 45 neue Auszubildende zu unserem starken Team.
In den nächsten Jahren werden sie bei uns das nötige theoretische und praktische Wissen in insgesamt sieben verschiedenen Ausbildungsberufen kennenlernen.
Dazu gehören unter anderem Fachinformatiker für Systemadministration, Medizinische Fachangestellte, Operations- und Anästhesietechnische Assistenten, Physiotherapeuten und natürlich auch Pflegefachpersonen.

Warum sich gerade unsere Pflege-Azubis für ihren Beruf entschieden haben und wie die Ausbildung abläuft, darüber haben wir mit dem 26-jährigen Leon Meurer gesprochen.

„Ich möchte Menschen helfen“
Für Leon ist es vor allem das Bedürfnis, Menschen helfen zu wollen. Das hat ihn dazu gebracht, sich für eine Ausbildung in der Pflege zu entscheiden.

„Ich interessiere mich grundsätzlich für Menschen, finde es interessant, wie unterschiedlich sie sind“, sagt er. Die Interaktion und die Gespräche mit „seinen“ Patientinnen und Patienten mag er daher besonders.

Aber auch die Arbeit im Team gefällt ihm. „Als Azubi wurde ich schnell integriert und bekomme viel Unterstützung. Auch die Praxisanleiter sind immer für uns Auszubildende da."



Spannende Medikamenten- und Krankheitslehre

Neben der Arbeit am und mit Menschen hat Leon ein großes Interesse an unterschiedlichen Krankheitsbildern. „Die medizinische Seite, vor allem die Medikamenten- und Krankheitslehre, finde ich spannend."

Man sollte den Beruf nicht unterschätzen!

Die Entscheidung für die Pflegeausbildung würde Leon immer wieder treffen. „Ich habe bisher sehr viele positive Erfahrungen gemacht." Anderen Interessenten rät er aber auch, den Beruf nicht zu unterschätzen.

„Es macht in jedem Fall Sinn, vorab ein Pflegepraktikum zu absolvieren. Vor allem dann, wenn man noch keine genaue Vorstellung von dem Beruf hat."

Am St.-Antonius-Hospital als seinem Ausbildungsbetrieb gefällt ihm vor allem, dass Mitarbeiter unterstützt und gezielt gefördert werden. „Es gibt immer wieder neue Aufgaben, und ich kann mich in verschiedenen Bereichen weiterentwickeln. So wird es für mich nie langweilig."

PFLEGEFACHPERSON (m/w/d)

VORAUSSETZUNG	· Realschulabschluss · Hauptschulabschluss plus eine erfolgreich abgeschlossene mind. zweijährige Berufsausbildung oder mind. einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege · oder ein höherwertiger Abschluss
BEGINN	· Verschiedene Starttermine möglich: 1. März (A) / 1. April (B) / 1. September (C)
GESAMTDAUER	· 3 Jahre
THEORIE	· 2.100 Stunden im Blocksystem A) BZPG Würselen B) CBG Luisenhospital Aachen C) Franziska Schervier Schul- und Bildungszentrum Stolberg
PRAXIS	· 2.500 Stunden in vielen Bereichen: Stationäre Akutpflege, Stationäre Langzeit, Ambulante Langzeit, Pädiatrie und Psychiatrie
AUSBILDUNGSVERGÜTUNG	· 1. Ausbildungsjahr ca. 1.200 €* (ab 01.03.2024: ca. 1.300 €) · 2. Ausbildungsjahr ca. 1.300 €* (ab 01.03.2024: ca. 1.400 €) · 3. Ausbildungsjahr ca. 1.400 €* (ab 01.03.2024: ca. 1.500 €)

PFLEGEFACHASSISTENZ (m/w/d)

	· ab 17 Jahren · Hauptschulabschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung · oder ein höherwertiger Abschluss · gesundheitliche Eignung
	· 1. März
	· 1 Jahr
	· 700 Stunden im Blocksystem · Franziska Schervier Schul- und Bildungszentrum Stolberg
	· 950 Stunden im konservativen und operativen Bereich sowie in der langzeitstationären und ambulanten Versorgung
	· ca. 1.100 €* (ab 01.03.2024: ca. 1.200 €)

*Alle Gehaltsangaben sind brutto und richten sich nach aktuellem AVR-Tarif.

SAH

St.-Antonius-Hospital gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH

Dechant-Deckers-Str. 8 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403-76-0

YouTube

www.sah-eschweiler.de

ADVERTORIAL

KREISVERKEHR - NUR RUND IST ZU WENIG

Vorzeigekreisverkehr in Dürwiss, gestaltet von Hans Stuchlik (1944-2022)

DER KREISVERKEHR IST EIN BELIEBTES RONDELL, DAS DEN STRASSENVERKEHR AN SO GENANNTEN „KNOTENPUNKTEN" REGELT. ES GEHT ALSO RUND. AUCH IN ESCHWEILER SIND IN DEN LETZTEN JAHREN ZAHLREICHE SOLCHER KREISE ENTSTANDEN UND KOMMEN IHRER VERKEHRSREGULIERENDEN AUFGABE NACH.

Es geht rund...

Die ersten Kreisverkehre wurden Ende des 19. Anfang des 20. Jahrhunderts in Washington und in Paris kreiert.

Kreisverkehre können allerdings viel mehr als nur rund sein und den Straßenverkehr in geordnete Bahnen lenken.

Einige Eschweiler Kreisverkehre beweisen das, denn sie tragen zur positiven Gestaltung und zur Verschönerung unserer Stadt und deren Straßen bei. Beispiele sind der Kreisverkehr in Dürwiss und sein runder Bruder am Langwahn. In Dürwiss weist ein Hinweisschild darauf hin, dass die Pflege in professionellen Händen des Garten- und Landschaftsbauers Esser liegt. Der hat nämlich die Patenschaft für dieses Rondell übernommen. Dass der Künstler Hans Stuchlik eine weit sichtbare Skulptur in diesen gepflegten Kreisverkehr platziert hat, macht das gesamte Arrangement zur erfreulich attraktiven Ausnahme.

Rondell Nothberg: manchmal hilft schon ein Baum

Der Verdacht drängt sich auf, dass ein kunstvoller „Ausnahme-Kreisverkehr" in Eschweiler nur durch private Initiative möglich ist.

Rund, hässlich und langweilig

Die anderen Kreisverkehr-Exemplare in Eschweiler bestechen größtenteils durch ihr Rundsein und ihre Hässlichkeit.

Von gelegentlicher Vermüllung mal ganz abgesehen, präsentieren sich diese Kreisverkehre als Paradebeispiele stadtplanerischer Einfallslosigkeit. Das Einzige was sich in diesen Kreisen sichtbar wohlfühlt, sind Unmengen von Unkraut und Wildwuchs. Im Sommer sprießt das überaus naturnahe Grün gerne mal mannshoch. Dabei werden auch die Kabelrohre des Kreisverkehrs an der Südstraße komplett überwuchert, obwohl sie rund zwei Meter aus der Erde ragen. Unbenutzte Stromkabel für das Licht der Erkenntnis?

Alle Fotos zu diesem Beitrag entstanden außerhalb der Vegetationsphase im Winter, geben also die vorteilhafteste Jahreszeit wieder. Die gähnende, kreisrunde Tristesse ist trotzdem mit Händen zu greifen, glücklicherweise fehlt der sommerliche Wildwuchs. Wird der gemäht, erfolgt die Kompostierung praktischerweise vor Ort, denn das Grünzeug bleibt einfach liegen. Kreise des Grauens.

Kreisverkehr Südstraße, einfallslos, langweilig aber immerhin mit Stromanschluss

Runde Chancen

Kreisverkehre bieten großartige Chancen zur Gestaltung und damit zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Straßen-Raums, denn sie stellen reichlich Gestaltungsfläche bereit. Bei deren Nutzung könnte die neu geschaffene städtische Abteilung für Stadtentwicklung und Stadtmarketing ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Kreisverkehre eignen sich hervorragend als Darstellungsplattform für die Belange einer Stadt, seiner Vereine, Organisationen und Verbände.

Um dieses Thema zu beleben, sind Wettbewerbe, Schulprojekte, Vereinsaktivitäten, Partei-Initiativen etc. denkbar. Ein Kreisverkehr an einer Stadtzufahrt mit neuem Stadt-Logo könnte zum Sympathieträger werden.

Natürlich bedarf es eines gewissen Koordinationsaufwandes, mögliche Akteure an einen Tisch und zu Ergebnissen zu bringen. Wer sich in anderen Städten umschaut, entdeckt schnell, wie kreative Lösungen aussehen können.

Runde Zuständigkeiten

Die Zuständigkeiten für Kreisverkehre mögen zwar recht unterschiedlich sein (Land, Städteregion etc.), aber das als Ausrede für Untätigkeit ins Feld zu führen, ist einfach zu wenig und zu billig. Zuständigkeiten sind dazu da, überwunden zu werden und in kreative Prozesse münden zu lassen. Kooperationen helfen allen und machen Kreisverkehre erst richtig rund.

Sponsoring

Gerne wird auch öffentlicher Geldmangel als großer Hemmschuh für kreative Lösungen angeführt. Für einen Kreisverkehr mit rundem Konzept lassen sich möglicherweise Sponsoren bzw. Paten interessieren. Das Dürwisser Rondell mit Skulptur zeigt, dass solche Modelle funktionieren. Warum bleiben eigentlich bei den Kreisverkehren und deren Gestaltung die Umwelt-Organisationen bisher unsichtbar? Sind denen am Ende Kreisverkehre zu wenig politisch?

Heinz Heuerz

KREATIV WERDEN UND IDEEN UMSETZEN

Der Frühling ist die ideale Zeit, mit neuen Ideen und voller Elan die Kreise des Grauens in Kreise der Freude zu verwandeln. Wer lieber bis zum Sommer wartet, braucht eine leistungsfähige Sense, um erstmal das mannshohe Unkraut zu kappen, das auf den Kreisen des Grauens wächst.

STOLBERGS CITY BALD ZWEIGETEILT?

Die Rambla

Sie zählt zu den ganz großen Prachtstraßen der Welt. Hier locken die luxuriösen Flagship-Stores von Nobelmarken wie Cartier, Fendi, Chanel und Prada zahlungskräftige Kunden aus aller Welt zum Einkaufsbummel auf der Prachtmeile, die zudem mit einzigartigen Bauten des „Sagrada Familia"-Architekten Antoni Gaudi, Weltklasse-Hotels und Zwei-Sterne-Restaurants glänzt.

Die Rambla im katalonischen Barcelona sucht weltweit ihresgleichen. Und das soll sie jetzt finden, in Stolberg.

Ganz im Ernst: Ausgerechnet Barcelonas Vorzeigestraße zog Michael Boßhammer, Geschäftsführer der „mobildenker"-Verkehrsplanungsgesellschaft aus Leichlingen, in einer Bürgerversammlung als bestes Beispiel dafür heran, dass eine Sperrung von Straßen für den Individualverkehr – in diesem Fall eines Teils der Rathausstraße zwischen Samaritanerstraße und Bastinsweiher – die Geschäftswelt nicht schädigen, sondern aufblühen lasse. Was der Experte allerdings unbeachtet ließ: Die Rambla ist keineswegs autofrei, sondern verfügt lediglich über einen breiten Flaniermittelstreifen – beiderseits davon, vor den Geschäften, fließt der Verkehr.

Modaler Filter

In Stolbergs Talachse soll das anders werden: Von einer Sperrung der Durchfahrtmöglichkeit versprechen sich die „mobildenker", deren Firmenname sich offensichtlich nur auf Fußgänger und Radfahrer bezieht, eine wesentliche Reduzierung des Verkehrs im Zentrum der Stadt.

„Modaler Filter" heißt im Planerdeutsch die Straßensperrung, die offenkundig auch von der Verwaltungsspitze als brillante Möglichkeit gesehen wird, die Kupferstadt in eine glänzende Zukunft zu katapultieren, beispielsweise auch durch eine Reduzierung des Schadstoffaufkommens in der Talachse. Das trifft dann die Anlieger umliegender Straßen, befürchten Bürger.

Wer aus Richtung Kaiserplatz oder dem schon heute überlasteten Schellerweg in Richtung Stadthalle fährt, der muss dort wenden (etwa auf Verkehrsflächen vor dem Kupferhof Rosental oder der Stadthalle) und via Schellerweg auf die Europastraße ausweichen. Und wer aus Richtung Mühle sich dem „modalen Filter" nähert, der soll über die enge Blaustraße zurückgeleitet werden.

Dass die Sperrung mitten in der Stadt den Stadtteil Mühle, der ohnehin ein allgemein kritisch gesehenes multikulturelles Eigenleben führt, erst recht in eine ghetto-ähnliche Situation bringt, sehen die Planer nicht: Die Trennung teile die Stadt nicht, sie verbinde, wird da behauptet.

VERKEHRSPLANER TRÄUMEN: VON BARCELONAS RAMBLAS...

Die Bürgerinitiative
Teile der Bürgerschaft sehen das anders: Eine Bürgerinitiative um die Geschäftsleute Hartmut Kleis und Raimund Braun haben Hunderte von Unterschriften gegen die Pläne gesammelt, die sie als ebenso geschäftsschädigend, ja existenzgefährdend wie überflüssig halten, Letzteres, weil der Verkehr auf der Talachse bei weitem nicht mehr an die Zahlen heranreiche, die eine Verkehrszählung 2015 ergeben haben, also vor der jüngsten großen Umgestaltung des Straßenraums. Nicht zuletzt träfe die Sperrung Patienten anliegender Ärzte und gehandicapte Kunden des Gesundheitszentrums Kleis, die nicht mehr bis ans Ziel gefahren werden könnten. „Wir haben keinen Geschäftsinhaber angetroffen, der für eine Sperrung ist", betonen Kleis und Braun, das Schicksal des Steinwegs sicher noch im Hinterkopf: Die einstige Haupteinkaufsstraße der Kupferstadt war mit der Umwandlung in eine Fußgängerzone langsam zur von Leerständen geprägten Geistermeile mutiert.

Kleis und Braun haben andere Vorschläge, um Stolbergs Innenstadt attraktiver zu gestalten: Sie wollen keine Teilung der City, sondern einen für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichermaßen und gleichberechtigt nutzbaren, verkehrsberuhigten Bereich, wie er zum Beispiel in der Eschweiler City in der Marienstraße funktioniert.

Hier könnte ein Tempolimit von 10 oder 20 km/h statt der heutigen 30 km/h gelten. Eine 10-km/h-Zone hat die Stadt Stolberg auch bereits auf der Liester eingerichtet. Eine solche Zone zwischen Frankentalstraße und Schellerweg würde zweifellos den Durchgangsverkehr auf die Europastraße verlagern, aber die City nicht zerschneiden, sondern der Talachse die gewünschte Aufenthaltsqualität ermöglichen. Quasi das, was Barcelonas Ramblas auszeichnet.

Was dagegen spricht: Bei einer weiteren Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit könne die ASEAG ihre Taktzeiten nicht einhalten, hieß es seitens der Stadt. Die zahlreichen den Busbahnhof Mühle ansteuernden Busse sind der Bürgerinitiative allerdings ohnehin ein Dorn im Auge. Kleis, Braun und Mitstreiter fordern einen „Stadtbus" – mit elektrisch betriebenen Kleinbussen nach Heinsberger Vorbild statt der 18 Meter langen Gelenkbusse oder zwölf Meter langen Normalbusse, die häufig mit nur wenigen Fahrgästen unterwegs sind.
Ein weiterer Wunsch der Bürgerinitiative, der der Innenstadt eine höhere Besucherfrequenz bringen soll: Citynahe Parkbereiche mit einer vierstündigen Gratisparkzeit. nach dem Beispiel Simmeraths. „Wir wollen für alle ein Bewohner-Kunden-Familien-Touristen-freundliches Konzept!", betonen Hartmut Kleis und Raimund Braun.
Die Entscheidung liegt beim Stadtrat.

Rudolf Müller

KLEIS
Gesundheitszentrum

- Apotheke
- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Fußpflege
- Arztpraxen
- Physiotherapie

Rathausstraße 86 | 52222 Stolberg
Tel.: 02402 23821 & 4707 | Fax: 02402 765970
info@gesundheitszentrum-kleis.de
www.gesundheitszentrum-kleis.de
Geöffnet: Mo, Di & Do: 08.00–19.00 Uhr
Mi & Fr: 08.00–18.30 Uhr | Sa: 08.00–14.00 Uhr

TRI-O-med
GMBH

Denn was wir tun, tun wir für Sie!

Geöffnet:
Mo–Fr: 07.00–18.00 Uhr

Aachener Straße 30 | 52249 Eschweiler
Zufahrt über Auerbachstraße | Media Markt
Tel.: 02403 7884 0 | Fax: 02403 7884 19
info@tri-o-med.de | www.tri-o-med.de

APOTHEKE AUF DER HEIDE
INDA APOTHEKE

Auf der Heide 37
52223 Stolberg-Breinig
Tel.: 02402 3408
Fax: 02402 30948
info@apoheide.de
www.apoheide.de

Schleckheimer Str. 38
52076 AC-Kornelimünster
Tel.: 02408 3933
Fax: 02408 6872
info@inda-apotheke.de
www.inda-apotheke.de

KLEIS
Sanitätshaus & Orthopädie-Technik

Sanitäts- und Orthopädiebedarf unter einem Dach

Fuggerstraße 21-25 | 52152 Simmerath
Tel.: 02473 689766 | Fax: 02473 689765
info@sanitaetshaus-kleis.de
www.sanitaetshaus-kleis.de

Stolberg · Eschweiler · Breinig · Kornelimünster · Simmerath
www.kleis-gesund.de

VOM SONNENKÖNIG, FREIMAURERN UND VENEZIANISCHEN GLASBLÄSERN

DIE GESCHICHTE DER GLASHERSTELLUNG IN STOLBERG

Man nehme...Feldspat oder Dolomit, Kalk und Kaliumoxid, Soda und Quarzsand, erhitze das Ganze auf 1600 Grad und lasse es bläschenfrei abkühlen. Hört sich simpel an, ist aber gar nicht so einfach. Was dabei herauskommt, ist ein Werkstoff, der schon 5000 vor Christus im Vorderen Orient genutzt wurde, ab dem Spätmittelalter auch hierzulande dafür sorgte, dass der Wind nicht durch die Fensterlöcher pfiff und längst aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist: GLAS.

GLAS – made in Stolberg. Die Stadt der Kupfermeister, die älteste Messingstadt der Welt, tat sich nicht nur in der Metallverarbeitung hervor, auch die Glasherstellung spielte hier eine bedeutende Rolle. Denn Quarzsand wie auch Dolomit und Kalkstein sowie Steinkohle zur Herstellung von Pottasche, also Kaliumoxid, gab es hier reichlich. Zwar scheiterte das erste Stolberger Glashütten-"Start-up" eines Wallonen um 1720 in der Prattelsackstraße, doch ab etwa 1780 entstanden in Stolberg – vornehmlich in Münsterbusch und Atsch – ganze elf Glashütten.

Die Kupfermeister-Familien Lynen, Peltzer, Prym und Schleicher – allesamt Freimaurer - gründeten 1790 die nach dem Schutzpatron der Freimaurer benannte Johannishütte im Hammerfeld, dem heutigen Standort der Grünenthal GmbH, die sich auf die Herstellung von Flaschen, Flakons und Trinkgläsern konzentierte. Nach zwei Jahren allerdings war damit bereits Schluss: Ihre Spezialöfen, „Glashäfen", hatten nicht die nötige Qualität. Die Schwarzwälder Familie Siegwart, seit Generationen in der Glasfertigung erfahren, übernahm die Hütte.

Ein weiterer Kupfermeister, Nikolaus Schleicher, gründete um die selbe Zeit im Prattelsack zwei weitere Glashütten, die Nikolaus- und Prattelsackhütte.
Insgesamt gab es es die im Zinkhütter Hof von der Societé de Charleroi in den 1830er Jahren gegründete Fensterglashütte Münsterbusch, die Glashütte Cockerill-Krings, 1835 von James Cockerill gegründet, die Glashütten Schneidmühle und Schnorrenfeld, die Glashütte Schuh und Gräff im Sonnental, die Johannishütte und die Jordanshütte, die Nadelglasfabrik in der Velau, die Nikolaushütte und die Prattelsackhütte sowie die Spiegelglashütte Münsterbusch am Schafberg, die um 1850 von der Aachener Spiegelmanufaktur errichtet und 1863 an die Aktiengesellschaft St. Gobain verkauft und später an den Standort Schnorrenfeld verlegt wurde.

NADELGLAS, damit sind Stecknadeln mit Glasknöpfen gemeint, die zuvor aus Böhmen, Paris und Venedig importiert werden mussten. Elf Glashütten, von denen nur eine bis heute Bestand hat: das Werk im Schnorrenfeld, nach wie vor von Saint Gobain, einem der weltweit führenden Glashersteller, bis 2000 unter dem Namen Vereinigte Glaswerke (Vegla) tätig, betrieben wird.
Zunächst waren es Weinflaschen, Eau-de-Cologne-Flakons, Trinkpokale, Parfümerie- und Arzneigläser, die in teils kunstvoller Ausfertigung hergestellt wurden. Beeindruckend schöne Gläser aus dieser Zeit sind in der Torburg im Stolberger Heimat- und Handwerksmuseum zu sehen. Selbst hochwertige Gläser für die Positionslaternen der Marine kamen aus Stolberg. In der Johannishütte, die 1852 auch eine mit Dampfkessel und Dampfmaschine ausgestattete

Das erste Gebäude, das Saint Gobain 1863 in Stolberg errichtete, beherbergte vor allem das Lager und die Spiegelbelegerei, damit man diese beiden Betriebe in Aachen stilllegen konnte. Im Obergeschoss befand sich ein großer Festsaal u. a. für Vorführungen des firmeneigenen Orchesters. Dadurch wurde das Gebäude in Stolberg unter dem Namen "Musiksaal" bekannt. Leider wurde es im Jahre 1963 abgerissen. die in der Fassade befindliche Jahreszahl 1863 und die Inschrift "Spiegelmanufaktur" blieben erhalten und wurden in den Giebelder nicht weit davon stehenden ehemaligen Direktionsvilla eingesetzt.

Das gesamte St.-Gobain-Werk etwa um 1900 mit rauchenden Schornsteinen, die man zu dieser Zeit im Gegensatz zu heute gerne zeigte. Das unten in das Bild der Hütte "Schnorrenfeld" eingeschobene Bild zeigt die ehemalige Hütte Münsterbusch und die noch heute bestehende Siedlung "Schafberg".

Kristallglas-Schleiferei in Betrieb nahm, wurden 1891 auch die kunstvollen Fenster an der Nordseite der St. Lucia-Kirche in Oberstolberg gefertigt.
Schon früh nach Beginn der Flaschenproduktion folgten Scheiben, die aus großen Hohlglaszylindern gefertigt wurden: Meterhohen Zylindern wurden die obere und untere Rundung abgekappt, dann wurden sie längs aufgeschnitten und auf einem entsprechenden Tisch aufgeklappt.

SPIEGELGLAS, das im Spätmittelalter die bis dahin gebräuchlichen polierten Metallspiegel ablöste, wurde in Venedig erfunden. Hergestellt wurde es in einem Verfahren, das die Handwerksmeister auf der bis heute für ihre Glaskunst berühmten Insel Murano wie ein Staatsgeheimnis hüteten: Den Glasmachern war es bei Androhung der Todesstrafe verboten, die Insel zu verlassen. Ewig blieb die Kunst, Glas mit Quecksilber zu belegen, dennoch nicht. Sie entwickelte sich von der alchemistischen Geheimlehre zum großindustriellen Hightech-Verfahren.

Mitte des 19. Jahrhunderts baute die „Aachener Spiegelmanufaktur" im Bereich der heutigen „Kesselschmiede" eine neue Spiegelglashütte, die als erste in Deutschland über eine voll mechanisierte Schleif- u. Polieranlage verfügte. Damit wies die „Manufaktur" bereits typische Kennzeichen industrieller Fertigung auf. Verspiegelt wurden die hier geschliffenen Gläser zunächst in Aachen. Wenn auch die Fertigung von Saint Gobain übernommen und ab 1863 ins Schnorrenfeld verlegt wurde, blieb in Münsterbusch doch ein denkmalgeschütztes Ensemble erhalten: Die mit der Spiegelglashütte gleichzeitig errichtete Werkssiedlung „Schafberg" in der Nähe des Glashütter Weihers–37 Häuser für Mitarbeiter des Unternehmens.

Glas zu fertigen ist eine komplizierte Sache.
Und kaum einer weiß darüber wohl besser Bescheid als Paul Benden, früherer Direktor der Vereinigten Glaswerke in Stolberg. In einer bebilderten Schrift zur Entwicklung der Spiegelglasindustrie in der Region, die im Rheinischen Medizin- und Pharmaziemuseum Stolberg vorliegt, beschreibt er detailliert unterschiedliche Verfahren. Zum Beispiel das Verfahren, das die Firma Siegwart bis zu ihrem Konkurs 1928 durch die Einführung von Maschinenglas anwandte.
Hier wurde Zylinderglas aufgeschnitten und glattgebügelt, ehe es geschliffen werden musste: Das Glas wurde in Gips eingebettet und festgespannt, während ein zweites Glas auf der Unterseite in einem beweglichen Rahmen mit Sandschlämmen als Schleifmittel darüber hin und her bewegt wurde. Nach Beendigung wurden die Scheiben geendet, und der Schleifvorgang begann von Neuem.
„Die gesamte Operation", so berichtet Benden, „nahm für ein Glas von etwa 2 qm Größe zwei Monate in Anspruch." Plus zwei weitere Wochen für das anschließende Polieren.

Schneller war das Verfahren, mit dem St. Gobain ab 1688 Spiegelglas entwickelte, nachdem es Jean-Baptiste Colbert, einem Minister Ludwig XIV. gelungen war, Glasmacher trotz der rigiden Geheimhaltung der Venezianer auf abenteuerliche Weise von der Insel Murano nach Paris zu schaffen. Hier gründete er 1665 die Königliche Spiegelmanufaktur. Deren Aufgabe: die Lieferung der Spiegel, die „Sonnenkönig" Ludwig XIV. für den Spiegelsaal von Versailles benötigte. Dabei wurde das flüssige Glas auf einem mit je nach gewünschter Dicke unterschiedlich hohen Randleisten versehenen Tisch ausgegossen, was den Schleifprozess deutlich verkürzte. Später machten mit Dampfmaschinen angetriebene Schleif- und Poliereinrichtungen das Verfahren immer effektiver.

Mit dem Beginn der Industrialisierung wurde 1853 in Aachen Deutschlands erste Spiegelglasfabrik gegründet: die Societé Anonyme de la Manufactures de Glaces d'Aix-la-Chapelle mit Spiegelbelegerei in der Aachener Römerstraße und Produktionsanlagen an der Cockerill'schen Zinkhütte im damals zu Büsbach gehörenden Münsterbusch.
Fortschritte in der Schmelz-, Schleif- und Poliertechnik sorgten dafür, das das 1863 ins Stolberger Tal umgezogene Unternehmen sich bis 1900 zu einer Glashütte mit einer Jahreskapazität von über 200.000 qm geschliffenen und polierten Spiegelglases und rund der doppelten Menge an Gussglas entwickelte.

Weltweit revolutioniert wurde die Flachglasindustrie 1959 durch die Bekanntgabe des bis dahin streng unter Verschluss gehaltenen, in England entwickelten Floatglasverfahren, bei dem flüssiges Zinn auf das flüssige Glas aufließt und ihm dadurch nicht nur eine besonders plane Oberfläche, sondern auch eine erstklassige Politur verleiht.

WIR ÖFFNEN DAS TOR ZU GEMEINSAMEN ERINNERUNGEN.

| diskret | professionell | sorgfältig | individuell |

BÜCKEN-BRENDT
BESTATTUNGEN

| seit 150 Jahren in Eschweiler |

| Langwahn 85 | 52249 Eschweiler | Tag und Nacht | Tel.: 02403-22502 |

Kaum jemand ist mit der Glasherstellung so vertraut wie Paul Benden. Der 90-Jährige war unter anderem Direktor der Vereinigten Glaswerke.

Heute ein Industriemuseum: Der von James Cockerill gegründete Zinkhütter Hof beherbergte Mitte des 19. Jahrhunderts die Glashütte, aus der das Stolberger Saint Gobain-Werk hervorging.

Im Werk Herzogenrath startete die Floatglaspoduktion 1971, in Stolberg löste Floatglas 1973 die bis dahin größte und modernste klassische Spiegelglaslinie ab. Wie sehr sich die Glasherstellung in den zurückliegenden gut 160 Jahren verändert hat, zeigen die Produktionszahlen, die Paul Benden anführt: „1859 produzierte die Aachener Spiegelmanufaktur mit 543 Männern, Frauen und Kindern 30.000 qm Spiegelglas. Heute produziert eine Floatlinie mit bei vergleichbaren Strukturen etwa 200 Mitarbeitern 22.000.000 qm Spiegelglas. Das ist ein Verhältnis von etwa 1 zu 2000."
Heute ist St. Gobain mit 168.000 Mitarbeitern in 75 Ländern vertreten und erwirtschaftete 2022 einen Jahresumsatz von mehr als 51 Milliarden Euro, davon 2,7 Milliarden in Deutschland mit 8300 Mitarbeitern. Der Standort Stolberg ist für Saint-Gobain zugleich ein Referenzwerk in Europa.
Die Fertigung hier ist seit 2002 auf Flachglas für Windschutzscheiben spezialisiert, die in Autos und Lastkraftwagen zum Einsatz kommen, ein weiterer Schwerpunkt ist nach wie vor die Spiegel-Sparte. Einer Tradition folgend, die zurückgeht bis ins Jahr 1665 und ins Schloss von Versailles führt.

DER SMARTE MARQUIS UND DIE GIER DER AKTIONÄRE

Eine ganz besondere Erinnerung verbindet Saint Gobain mit der von James Cockerill in Münterbusch erbauten Zinkhütte, deren Gläser über die von Cockerill angelegte Privatstraße zum Schneiden und Versenden nach Aachen gebracht werden mussten.
Hohe Kosten und unternehmerische Fehlentscheidungen bedeuteten das Aus für die Firma, deren Nachfolgegesellschaft vom Marquis de Sassenay als Generaldirektor geführt wurde. Der lud nach dem Kauf einer Erzgrube im sauerländischen Ramsbeck die Aktionäre seiner Gesellschaft und Pariser Finanziers zu einem glanzvollen Fest ein, in dessen Rahmen er auch bei Probeschmelzen unter Beweis stellen wollte, dass das Ramsbecker Erz einen außergewöhnlich hohen Silbergehalt aufwies. Mit Erfolg.
Nur der Marquis und sein Schmelzmeister wussten, das das Silber keineswegs aus dem Ramsbecker Erz stammte, sondern aus Silbermünzen, die de Sassenay hineingeschmuggelt hatte. Der Betrug hatte zur Folge, dass der Kurs der zu dieser Zeit wertlosen Aktien der Stolberg Zink in den Himmel schoss. Jeder wollte von diesem todsicheren Geschäft profitieren.
Der gewiefte Marquis brachte den Generaldirektor der Aachener Spiegelmanufaktur dazu, das gesamte verfügbare Vermögen seiner Gesellschaft in diesen Aktien anzulegen, während er selbst seine eigenen Anteile verkaufte. Das Jahrhundertgeschäft platzte, als de Sassenay am 7. April 1855 spurlos verschwand. Die Hinterlassenschaft: ein gigantischer Berg Schulden. Um ihre desolate Situation zu überstehen, verpachtete die Aachener Spiegelmanufaktur ihre Werke an Saint Gobain. Mit personellen Veränderungen und ihrem technischen Knowhow brachte Saint Gobain die Anlagen in die Erfolgsspur. Die Sociéte d'Aix-la-Chapelle dagegen gab auf, verkaufte ihre gesamten Anlagen an die Compagnie de Saint Gobain und ging in Liquidation.

MANN MIT DURCHBLICK: PAUL BENDEN

In Sachen Glas hat er den Durchblick wie kaum ein anderer: Paul Benden war Zeit seines Berufslebens für Saint Gobain tätig. Schon sein Vater hatte dem Konzern angehört. Das Unternehmen ist zwar weltweit aktiv, Paul Benden allerdings ist in der Region fest verwurzelt. Geboren in Aachen, wuchs er in Herzogenrath und Stolberg auf, machte hier 1954 sein Abitur am Goethe-Gymnasium und studierte bis 1959 an der RWTH Aachen und der TH München Verfahrenstechnik. 1960 begann er in Sindorf seine Karriere bei St. Gobain, die ihn bis 1996 unter anderem nach Paris, nach Italien, Spanien und Brasilien führte. Von 1978 bis 1996 gehörte er dem Aufsichtsrat der Vegla GmbH an, war von 1987 bis 1993 Direktor des Vegla-Werks Porz und wechselte dann bis zur seinem Ruhestand als Direktor ins Vegla-Werk Stolberg.
Auch im Ruhestand blieb der heute 90-Jährige aktiv, und das vielfach ehrenamtlich: Jahrzehntelang gehörte er Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammern Aachen und Köln.
Er war von 1978 bis 1997 Beiratsvorsitzender der Seniorenwohn- und Sozialzentrum GmbH Stolberg. Als Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes war er bis 2003 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung dieser Gesellschaft. Seit 1996 kümmert er sich ehrenamtlich um den Aufbau des historischen Archivs zur Geschichte von Saint Gobain in Deutschland. Seit 1996 bis 2002 war erehrenamtlich Vorsitzender der Fördergesellschaft Museum Zinkhütter Hof Stolberg. Und bis heute gehört er dem Vorstand des Rheinischen Medizin-und Pharmaziemuseums Stolberg an, das in großem Maße von seiner Sammelleidenschaft profitiert: 50 Jahre lang hat Paul Benden historische medizinische, vorwiegend chirurgische Instrumente gesammelt. Eine Sammlung, die heute einen bedeutenden Teil der Exponate des Rheinischen Medizin- und Pharmaziemuseums in Stolberg ausmacht. Bendens im vergangenen Herbst gehaltener Vortrag über die Entwicklung der frühindustriellen Fenster- und Spiegelglasproduktion in Münsterbusch und der grossindustriellen Herstellung von Gussglas und Spiegelglas bis hin zum heutigen Floatglas im Stolberger Tal liegt im Museum in Wort und Bild vor.

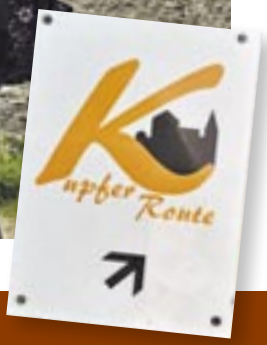
Rudolf Müller

Medizin- und Pharmaziemuseum

Das Medizin- und Pharmaziemuseum Stolberg zeigt mehr als 3000 museale Objekte aus den Bereichen Medizin, Pharmazie, Botanik und Chemie. Zu finden ist es am Kaplan-Joseph-Dunkel-Platz, Kupfermeisterstraße 6, in Stolberg, gleich neben einem gebührenfreien Parkhaus. Geöffnet ist es sonntags von 14 bis 17 Uhr und mittwochs von 11 bis 13 Uhr.
Führungen von 3 bis 10 Personen können per E-mail vereinbart werden unter: info@medizinundpharmaziemuseum.de.

ICH PACKE MEINEN RUCKSACK UND NEHME MIT…

WANDERN AUF DEM PREMIUM-WANDERWEG „KUPFERROUTE“



Proviant
Flasche Wasser
Foto-Apparat
je nach Wetter:
Regencape
Wanderschuhe
ein bisschen
Taschengeld

Der Premiumwanderweg „Kupferroute“ beginnt am Fuße der spätmittelalterlichen Burganlage in der historischen Altstadt Stolbergs am „Alter Markt“. Von hier aus erwarten Sie 15,6 km schönste Wald- und Wiesenwege mit zahlreichen herrlichen Ausblicken.

Die rund 4,5 Stunden andauernde Wanderung startet am Kupferhof „Rose“, eine um 1600 von der Kupfermeisterfamilie Schleicher errichtete Kupferhof-Anlage. Dann schlängelt sie sich an der bedeutungsvollen Grube Diepenlinchen und dem Stadtteil Vicht vorbei, dessen Entwicklung insbesondere durch das Eisenhüttengewerbe geprägt wurde. Hier überschreiten Sie auch den Vichtbach, der dem Stadtteil seinen Namen gab. Ohne die Antriebskraft dieses Flusses wäre die Eisen- und Messingverarbeitung der vergangenen Jahrhunderte nicht möglich gewesen. Durch ein großes Waldgebiet geht es weiter zur ehemaligen Grube „Breinigerberg“.

Von Mai bis September begegnet Ihnen immer wieder das Galmeiveilchen am Schlangenberg. Die Route kann komfortabel ohne Karte bewältigt werden. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Markierungszeichen mit dem Logo der **Kupferroute** und den Kilometerschildern mit Richtungsspitze. Wir möchten darauf hinweisen, dass es sich nicht um einen Rundwanderweg handelt.

Anmeldungen und weitere Infos zu den Rückkehrmöglichkeiten:

STOLBERG-TOURISTIK

Zweifaller Straße 5 • 52222 Stolberg
Tel.: 0049 (0)2402 99900-80
E-Mail: touristik@stolberg.de
www.stolberg-erleben.de

Stolberg
Die Wiege der Industrie

ADVERTORIAL

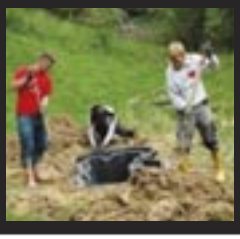
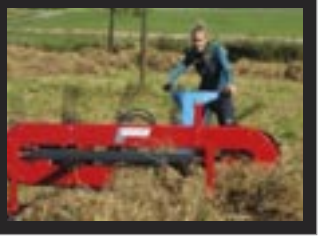
Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.

BUFDIS GESUCHT

Lust auf Abwechslung?
Für einen guten Zweck arbeiten, dabei noch Geld verdienen ohne Schulstress? Ein Jahr lang die Schönheit der Naturschutzgebiete bewundern, mit Motorsäge, Freischneider oder anderen Geräten arbeiten und deine Stärken entdecken.

- **Für Frauen und Männer**, Mindestalter 16 Jahre, keine Altersbegrenzung. Der Bundesfreiwilligendienst bietet die Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren und ist ideal, um sich in praktischen Arbeiten auszuprobieren.
- **Bufdis** unterstützen die Biologen bei der praktischen Pflegearbeit in den Naturschutzgebieten. Ein Motorsägenschein kann gemacht werden.
- Sie erhalten ein Taschengeld von 350€/Monat (bei 40 Std./Woche) sowie die Sozialabsicherung (Renten-, Pflege- und Krankenversicherung).
- Die Arbeit wird begleitet vom Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben (www.bafza.de), welches den Bufdis in 4 Seminarwochen weitere Kompetenzen vermittelt.
- Um die Arbeit und die Biologische Station kennen zu lernen, besteht die Möglichkeit einen Tag zum Probearbeiten zu kommen.

Weitere Informationen unter:
www.bs-aachen.de; Tel.: 02402-126170; christopher.mertes@bs-aachen.de
BS StädteRegion Aachen, Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Michael Engelbrecht
VERLEGER: Palast Verlag
Dr. Engelbrecht GmbH&Co.KG
Merkurstraße 3
52249 Eschweiler
Tel.: 02403-70 82 33
Fax: 02403-70 82 28

Redaktion:
Michael Engelbrecht (V.i.S.d.P.)
Inès Tiede • Marijke Düttmann

Freie Mitarbeit
Manuel Hauck • Heinz Heuerz
Manfred Kobstaedt • Peter Kühling
Rudolf Müller • Tim Schmitz
Paul Santosi

Anzeigen:
Inès Tiede • 02403-70 82 33
info.lifeanzeigen@t-online.de
Ausgabe 2-2024: April 2024
Anzeigenschluss: 30.03.2024

Layout:
Marijke Düttmann
pm-eschweiler • 02403-70 42 59
www.pm-eschweiler.de

Fotos:
Marijke Düttmann • Manuel Hauck
Heinz Heuerz • Manfred Kobstaedt
Peter Kühling • Rudolf Müller •
Inès Tiede • Tim Schmitz
SAH: Paul Santosi • Michael Strauch •
Christoph Convent
Stolberg Touristik: Markus Wallas • Dirk Müller
Khalid Bounouar: Jonas Sorgalla
Fotohaus Averdung-Häfner
Tommy Tröpfchen: Illustrationen Lena Gillessen
NABU Aachen-Land: Deutsche Wildtierstiftung •
Dieter Bark, Petra Borowka-Gatzweiler
Automobilclub Eschweiler: Sonja Götting
Leute Heute: Julia Sahr, Johanna Bleyer
Stadt Eschweiler
fotolia.com • pixabay • AdobeStock • pexels

Kontakt Redaktion:
info.liferedaktion@t-online.de
info@pm-eschweiler.de

Kontakt Graphik:
duettmann@pm-eschweiler.de
www.pm-eschweiler.de

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe von REGIO LIFE verpassen. Bitte senden Sie mir die nächsten Ausgaben zu. Die Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu 1,60 Euro, liegen diesem Brief bei.

Meine Anschrift:

Name

Straße

PLZ/Ort

email

GRATIS ABO

REGIO LIFE ist kostenlos zum Mitnehmen und liegt aus: Bei allen Banken und Sparkassen, im Rathaus, VHS, Filmpost, Talbahnhof, Arzt- und Anwaltspraxen, Seniorenzentren, St.-Antonius-Hospital, Hotels, Tankstellen, Gaststätten und in vielen Geschäften.

Sie haben die Möglichkeit, REGIO LIFE bei Zahlung der Portokosten zu abonnieren.
Ihr **REGIO LIFE** Exemplar bleibt selbstverständlich kostenlos, und Sie verpassen keine Ausgabe.

Einfach diesen Coupon ausschneiden und zusammen mit den Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu je 1,60 Euro, in einem Umschlag senden an:
REGIO LIFE Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

STELL DIR VOR,

Du könntest Deine Berufung zum Beruf machen!

NÄCHSTER AUSBILDUNGSSTART
1. März: Pflegefachassistenz
1. März / 1. April / 1. September Pflegefachperson

Wir bilden jährlich in vielfältigen Bereichen aus, bieten engagierten, jungen Menschen eine Chance und bereiten uns gemeinsam mit Dir auf den Generationswechsel optimal vor.

Wir sind einer der größten Arbeitgeber in der Region Eschweiler
und der Meinung, beste Patientenversorgung ist nur mit den besten Mitarbeiter*innen möglich!
Deshalb investieren wir gerne in unsere gemeinsame Zukunft! Wir fördern die individuellen Fähigkeiten und unterstützen Dich in Deiner fachlichen und persönlichen Entwicklung.

Wir bieten Dir:
- Feste Ansprechpartner während Deiner Ausbildung direkt vor Ort
- Hohe Übernahme-Chancen mit sofortigem Festvertrag
- Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung

PFLEGEFACHPERSON (m/w/d)

PFLEGEFACHASSISTENZ (m/w/d)

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENZ (m/w/d)

ANÄSTHESIOLOGISCH TECHNISCHE-ASSISTENZ (m/w/d)

MEDIZINISCHE*R FACHANGESTELLTE*R (m/w/d)

PHYSIOTHERAPEUT*IN (m/w/d)

Jetzt bewerben!

Nähere Infos unter:
www.sah-eschweiler.de

Werde auch Du ein Teil des SAH!

SAH
ST. ANTONIUS HOSPITAL ESCHWEILER

IMMOBILIEN
SIND UNSER
ZUHAUSE

sImmo.
REGION AACHEN

WEIL WIR IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN WISSEN

Vertrauen Sie beim Immobilienverkauf auf unsere Erfahrung aus über **10.000 vermittelten Immobilien.**